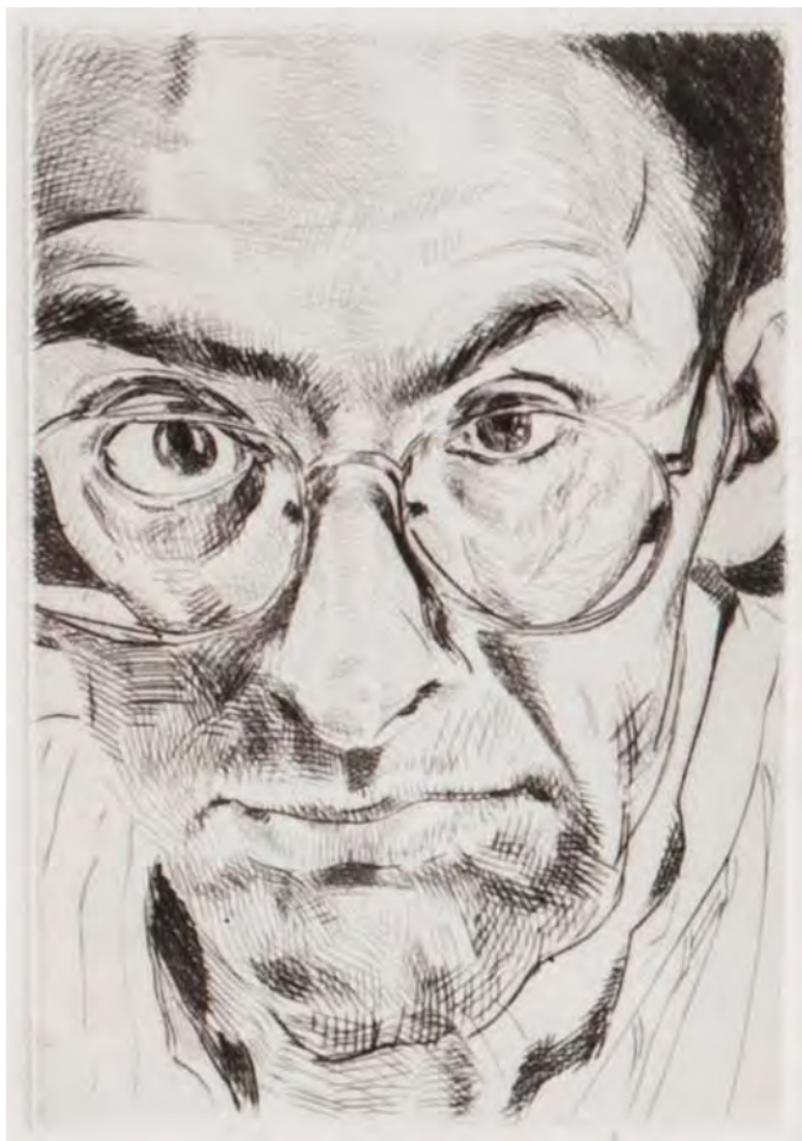


SONDERANGEBOTE



AUTOGRAPHEN ETC.

EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

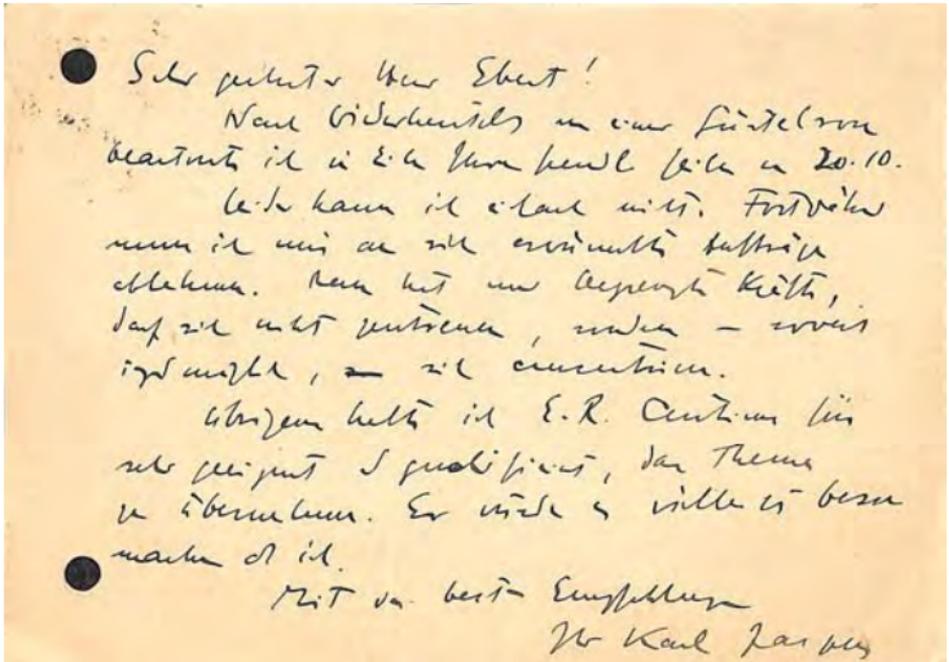
JUNI 2024

EBERHARD KÖSTLER

AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18
info@autographs.de
Online-Shop: www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers



Nr. 185 Karl Jaspers

Vorne: Nr. 111 Johannes Grützke, aus: *Klimawechsel*

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.

1 **Agassiz, Alexander**, Zoologe (1835-1910). Eigenh. Postkarte mit U. "Al. Agassiz". Cambridge, Mass., 15. XI. 1880. 1 Seite. Mit Adresse. 150.-

An den Zoologen Franz Steindachner (1834-1919) in Wien mit Dank für dessen "Ichthyologische Beiträge IX." - Der Sohn von Louis Agassiz kam als Ichthyologe und Bergbauingenieur in den USA zu Ruhm und Vermögen.

2 **Alt, Otmar**, Maler und Graphiker (geb. 1940). 4 masch. Brief mit eigenh. U. sowie 4 eigenh. beschriftete illustrierte Klappkarten mit U. Hamm-Norddinker, 1982-85. Verschied. Formate. Zus. ca. 8 Seiten. 180.-

An einen Verleger über das Buch "Bemerkungen zur Geschichte des Kopfproblems" mit 5 Originalradierungen Alts.

3 **Alt, Otmar**, Maler und Graphiker (geb. 1940). 2 Kunstpostkarten mit eigenh. U. und kleiner Zeichnung. Hamm (Poststempel), Januar 1986. 10,5 x 15 cm. 2 Seiten, in adressiertem Umschlag. 50.-

Die Zeichnungen zeigen einen Vogel, eine Blume, einen Halbmond.

4 **Ashkenazy, Vladimir**, Pianist und Dirigent (geb. 1937). 3 eigenh., Albumblätter mit U. sowie eine Porträtfotografie mit eigenh. U. Hamburg, 28. IX. 1988. 8° und 18 x 13 cm (Foto). Insgesamt 4 Seiten, mit gedrucktem Briefkopf "Hotel Vier Jahreszeiten Restaurant Haerlin Hamburg". In adressiertem Umschlag. 180.-

"Best wishes to Frau Helbig ..." - Die Originalfotografie zeigt den jungen Pianisten am Klavier.

5 **Augstein, Rudolf**, Verleger und Publizist (1923-2002). Porträtfotografie mit eigenh. U. Hamburg, 2. III. 1975 (Poststempel). 15 x 10,5 cm. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 50.-

6 **Ausländer, Rose**, Schriftstellerin (1901-1988). 2 Separatdrucke mit eigenh. Widmungen und U., einer mit umfangreichen eigenh. Ergänzungen. Düsseldorf, Oktober 1974. Gr.-8°. Zus. 6 Blätter. 200.-

Widmungen für Erwin Leiser. - I. Aus "Jahresring" 1974/75; Gedichtdrucke. - II. Aus "Dokumentation Düsseldorfer Autoren"; mit umfangreichen eigenh. Ergänzungen zur gedruckten Bibliographie, gefolgt von Gedichtdrucken.

7 **Ausländer, Rose**, Schriftstellerin (1901-1988). 4 eigenh. Namenszüge, davon 3 auf Albumblättern und 1 auf dem Brief einer Sammlerin. Düsseldorf (Poststempel), Juni 1982. Verschiedene Formate. 4 Seiten, in eigenh. adressiertem Umschlag. 120.-

8 **Bacmeister, Ernst**, Schriftsteller (1874-1971). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr [Wangen am Bodensee, nach 1960]. Fol. 1 Seite. - Briefkopf und Anrede abgeschnitten. - Schriftprobe für eine Sammlung. 70.-

9 **Bahr, Hermann**, Schriftsteller (1863-1934). Eigenh. Manuskript. Ohne Ort, Ohne Jahr (1912). 8°. 2 Seiten, auf einem Doppelblatt. 150.-

Die ersten Zeilen von Hermann Bahrs Nachruf auf seinen Freund Max Burckhard (1854-1912): "... Wenn ich an Burckhard denke, erscheint er mir immer in der Ledernen, mit nackten Knien, in winzigen ursprünglich ehemals wol grünen, aber von der Sonne zerschossenen, in Wasser, Wind und Wetter vergilbten runden Hütchen. Das war der wirkliche Burckhard ...". - Der Text erschien 1912 unter dem Titel "Max Burckhard. Ein Freiluftmensch und Bücherwurm". Burckhard war bis 1893 Direktor des Wiener Burgtheaters.

10 **Bahr, Hermann**, Schriftsteller (1863-1934). Eigenh. Visitenkarte mit U. "Hermann Bahr". Salzburg, Schloss Bürgelstein, 15. XI. 1914. 5 x 11,5 cm. 1 Seite. 90.-

Antwort auf eine Rundfrage: "Die ins Feld dürfen, werden sich freuen, einmal alle Bücher los zu sein. Wer daheim bleiben muß, soll, wenn er Zeit übrig hat, die guten Bücher lesen.".

11 **Bahr, Hermann**, Schriftsteller (1863-1934). Eigenh. Postkarte mit U. "Hermann Bahr". Salzburg, 25. XII. 1917. 9 x 14 cm. 1 Seite. Mit Adresse. 125.-

An Herrn Hans Sauer "Lehrmittelzentrale" in Wien: "[...] Sehr gern bin ich bereit, Ihrer freundlichen Einladung, für die ich bestens danke, zu folgen und einen kurzen Beitrag (von dem Begriff der 'Bildung') für ihr 'Jahrbuch' zu schreiben, wofern mir zur Einsendung Zeit bleibt, die nächsten Wochen sind bei mir ganz mit drängender Arbeit besetzt - bitte mir den äußersten Termin bekannt zu geben[...]" - Das erwähnte Jahrbuch erschien 1918.

12 **Bahr, Hermann**, Schriftsteller (1863-1934). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort, 30. III. 1918. Kl.-8°. 1 Seite, auf einem Doppelblatt. 80.-

"... Wenn Ihnen die beiliegenden Zeilen passen, so wird mir das eine große Freude sein! Für Ihre so freundlichen Zeilen vom 10. d. noch

herzlichst dankend, um Zusendung einer Correctur ersuchend, ein gutes Osterfest wünschend ...".

13 **Bahr, Hermann**, Schriftsteller (1863-1934). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort, 12. VI. 1930. 8°. 1 Seite, auf einem Doppelblatt. 120.-

An eine Freundin: "... Durch Ihren lieben Brief erfuhr ich erst, daß Sie hier waren, hier spielten - ich hatte davon ja keine Ahnung. Meine Frau war Pfingsten über in Schloß Berg am Starnberger See, las keine Zeitung, erfuhr nichts von Ihrem Gastspiel, ich aber verkehre hier nur mit zwei drei Freunden, die auch vom Münchener Theaterleben keine Ahnung haben. Wenn Sie wieder nach München kommen, hoffentlich bald, müssen müssen müssen Sie mir's bei Zeiten verkündigen, ich sehne mich so sehr Sie wiederzusehen ...".

14 **Bänninger, Otto Charles**, Bildhauer (1897-1973). Porträtfotografie mit eigenh. Widmung und U. auf der Bildseite oben rechts. Ohne Ort (Zürich), Ohne Jahr (um 1956). 21 x 14,5 cm. 1 Seite. 150.-

"... In Erinnerung an unsere Begegnung in Venedig (1953?) unserm lieben Freund und grossem Drehbuchkünstler Richardt Schweizer und dem lieben Matzli ..." - "Bänninger gehört zu den wichtigsten Bildhauern der Zwischen- und Nachkriegszeit in der Schweiz. Er leistete mit seinen Werken einen eigenständigen Beitrag zur Geschichte der modernen und insbesondere der figürlichen Plastik." (Sikart). - Richardt Schweizer (1900-1965) erhielt 2 Oscars und einen Golden Globe, jeweils für das beste Drehbuch.

15 **Barbusse, Henri**, Schriftsteller und Politiker (1873-1935). Eigenh. Brief mit U. Théoule, 28. I. 1919. 8°. 2 Seiten. Mit eigenh. Umschlag. 200.-

An seinen Freund Dominique Vecchini, dessen Buch die Tragödie des eben beendeten Weltkrieges wachruft: "[...] Ceux qui de tout leur effort, voudraient que l'état de choses malfaisant continue dans le monde, prennent prétexte de la gaité et de l'insouciance du 'brave poilou' [...]".

16 **Barnard, Christiaan**, Mediziner und Herzchirurg (1922-2001). 2 Originalfotografien, 1 Albumblatt mit eigenh. Widmung und 1 Karte, jeweils mit eigenh. U. (Kapstadt), 5. VIII. 1977. Verschiedene Formate. 4 Seiten. Adressierter Umschlag. 150.-

"For Frau Ilse Helbig ..." - 2 schöne Porträtsfotos, davon eines in OP-Kleidung. - Barnard gelang 1967 die weltweit erste Herztransplantation.

17 **Bartók, Béla und Zoltán Kodaly**, Komponisten. Hungarian Folksongs for song with piano. Reprint of the original manuscript with commentaries by Denijs Dille. London etc., Boosey and Hawkes, 1970. Gr.-Fol. 54 S., 1 Bl. OLwd. mit Umschlag. 75.-

Nr. 316 von 400 Ex. der Gesamtauflage. - Deutsche Einleitung auf losem Beiblatt.

18 **Bartók, Béla und Zoltán Kodaly**, Komponisten. Hungarian Folksongs for song with piano. Reprint of the original manuscript with commentaries by Denijs Dille. London etc., Boosey and Hawkes, 1970. Gr.-Fol. 54 S., 1 Bl. OLwd. mit Umschlag. 75.-

Nr. 334 von 400 Ex. der Gesamtauflage. - Deutsche Einleitung auf losem Beiblatt.

19 **Baselitz, Georg**, Maler (geb. 1938). 1 Originalfotografie und 3 Kunstpostkarten, jeweils mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15 x 11 cm. 4 Seiten, in adressiertem Umschlag. 160.-

20 **Baudissin, Eva von**, Schriftstellerin (1869-1943). Eigenh. Briefkarte mit U. München, 16. IV. (um 1930). 8°. 2 Seiten. 100.-

"... Ihre freundliche Anteilnahme an meinen Arbeiten freut mich sehr, ebenso Ihre Bestrebungen auf literarischem Gebiet. Leider konnte ich Ihnen nicht eher antworten, da ich verreist war und Ihnen doch gern einige kleine Bücher senden wollte. Von den "Entlobten" (Verl. Bonze & Co. Stuttgart) habe ich leider kein Ex. mehr, ebenso wenig von "Danine Drautens" (Reklam) und von "Auf der Grenze" (Kürschners Bücherschatz) Dagegen lege ich Ihnen die "Die Schwestern" bei und "Bauernhaus Sansouci" - Leider habe ich auch nicht mehr vorrätig - aber auf den Buchdeckeln sind ja zwei, wenn auch vor längerer Zeit aufgenommenen. ...".

21 **Baumann, Herbert**, Komponist und Dirigent (1925.2020). 2 eigenh. musikalische Albumblätter mit U. und 1 Originalfotografie mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort, Ohne Jahr. Verschiedene Formate. 3 Seiten. 2 adressierte Umschläge. 180.-

"Aus dem Streichquartett in C, 3. Satz" (1 Notenzeile). - "Beginn Ballett Alice im Wunderland. 3 Hörner in F. Maestoso" (10 Takte). - "Mir freundlichen Grüßen Herbert Baumenn" (Porträt in Schwarz-Weiß). - Beilage.

22 **Bausch, Pina**, Tänzerin und Choreografin (1940-2009). Programmheft "Café Müller Frühlingsoper" mit eigenh. U. auf dem Vorderumschlag. Wuppertal, 1981. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 12 Blatt. Original-Broschur. 80.-

Anlässlich der Wiederaufnahme von Bauschs Stück "Café Müller" an den Wuppertaler Bühnen.

23 **Beeth, Lola**, Sängerin (1860-1940). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 7,5 x 11,5 cm. 1 Seite, mit geprägtem Monogramm. 75.-

"Musik ist mein Leben".

24 **Benoit, Pierre**, Schriftsteller (1886-1962). Eigenh. Brief mit U. "Pierre Benoît". Antoura près Beyrouth, 11. VI. ohne Jahr (ca. 1925). 8°. 3 Seiten. Doppelblatt mit lithogr. Kopf vignette (Ansicht des "Collège St. Joseph d'Antoura"). 220.-

Pierre Benoît vient demander à son correspondant le service de fournir quelques-uns de ses livres à "[...] la bibliothèque du Collège d'Antoura [...] Maurice Barrés a parlé dans la Revue des Deux-Mondes des lazaristes d'Antoura, de leur supérieur le père Sarloutte [...]", ajoute l'écrivain, qui souligne le travail fabuleux accompli dans ce collège "[...] trois cents élèves, six ou huit nationalités, dix-sept religions. Et on ne parle ici que le français. Parlez d'eux à Barrés, qui a été reçu à Antoura, qui a vu les frères à l'oeuvre, tirant tout de leur sol, fabriquant eux-mêmes leur pain, leur vin, leur électricité, et ce que vous pourrez pour eux, faites-le [...]". Pierre Benoît, qui bénéficie de l'hospitalité du collège depuis une semaine, repartira d'ici un mois. Il aimerait recevoir des nouvelles de son correspondant entre-temps. "[...] J'ai été bien heureux de l'élection de l'abbé Brémond sur laquelle je ne comptais guère [...] Mais les autres ! Jonnart, Porto-Riche ! Comment cela a-t-il pu se faire [...]" Il parle ici d'élections à l'Académie-Française. Ces trois élections ont eu lieu en 1923, ce qui permet de dater cette lettre. Il ne pense pas revenir en France "[...] de plusieurs mois encore. Ce voyage était une nécessité pour moi. Je subis cette nécessité sans grand entrain. Une chose me console, la seule d'ailleurs qui ne m'ait jamais déçu, le travail [...]" Il termine en renouvelant son affectueux attachement à son correspondant. La distance lui permet d'exprimer sa profonde reconnaissance. "[...] Vous avez été si bon pour notre génération [...]" .

25 **Bergengruen, Werner**, Schriftsteller (1892-1964). Eigenh. Postkarte mit U. sowie Gelegenheitsdruck mit eigenh. Widmung und U. Zürich, 19. I. 1950 und 1952. Zus. 2 Seiten. Mit eigenh. Umschlag. 100.-

An Heinz Rieder in Wien mit Dank für einen Aufsatz: "[...] Es ist wahr, ich lasse mich an meine allerersten Bücher nicht gern erinnern. Aber sie tun es ja mit so viel Behutsamkeit und Verständnis und so sehr im Rahmen einer genetischen Betrachtung, dass sie diesen Erinne-

rungen jeden Stachel nehmen. Und sehr schön finde ich es, wie sie den Bogen von [Das Gesetz des] Atum zu den späteren Büchern schlagen, am Schluss ihres Aufsatzes [...]"

26 **Bergman, Ingmar**, Regisseur (1918-2007). 3 Karten, jeweils mit eigenh. Namenszug. Ohne Ort, Ohne Jahr. 10 x 14 cm. 3 Seiten, in adressiertem Umschlag. 150.-

Der junge Bernstein im Halbprofil.

27 **Bergman, Ingrid**, Schauspielerin (1915-1982). Eigenh. Namenszug auf einer Karte. Ohne Or, Ohne Jahr. 4,8 x 13 cm. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 60.-

Der junge Bernstein im Halbprofil.

28 **Bernstein, Leonard**, Komponist und Dirigent (1918-1990). 2 Porträtfotografien mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 13 x 9,5 cm. 2 Seiten. Mit Umschlag. 180.-

Der junge Bernstein im Halbprofil.

29 **Bernstein, Leonard**, Komponist und Dirigent (1918-1990). Porträtpostkarte mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15 x 11 cm. 1 Seite. 80.-

30 **Bethge, Hans**, Schriftsteller (1876-1946). Eigenh. Gedichtmanuskript (10 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr. Gr.-8° (22 x 14 cm). 1 Seite. 150.-

"Der Wanderer. || Nun sehnen sich der Nacht entgegen | Die blauen Tale nebelstill. | Kaum daß die Wipfel sanft sich regen, | Und ist ein Duft an allen Wegen, | Der mir das Herz verwirren will || Kein lockend Licht in aller Weite, | Die Nacht gewährt mir keine Ruh. | Und da ich langsam weiter schreite, | Spür ich ein Ahnen als Geleite - | Ich wandre meiner Heimat zu [...]" - Leichter Tintenabklatsch.

31 **Bialas, Günter**, Komponist (1907-1995). Porträtpostkarte mit eigenh. U. Ohne ort, Ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 1 Seite. Adressierter Umschlag. 50.-

32 **Bialas, Günter**, Komponist (1907-1995). Eigenh. Musikmanuskript mit Namenszug. Ohne Ort und Jahr (1946). Gr.-Fol. (23,5 x 26,5 cm). 4 Seiten Partitur (Notenpapier: Sünova Nr. 9, 22zeilig). Doppelblatt. Tinte, Bleistift, Rotstift. 250.-

"Aus: 'Lied des Orpheus.'"; die Partiturseiten 13-14 und 27-28 in klarer Schrift. - Knickfalten. - Sehr schönes Manuskript. Beiliegend ein Porträtfoto (Rudolf Betz, München; 14,5 x 10,5 cm) mit rückseitiger Unterschrift.

33 **Bienek, Horst**, Schriftsteller (1930-1990). Eigenh. Brief mit U. München, 7. III. 1966. Gr.-8°. 1 Seite. Briefkopf. Ge-
locht. 120.-

An den Theaterkritiker beim Berliner "Tagesspiegel", Walther Karsch (1906-1975): "[...] Ich habe mich bei Ihnen für die freundl. Aufforderung zur Mitarbeit an Ihrer Anthologie zu bedanken. Ich hoffte immer noch, ich würde bis zum festgesetzten Termin etwas schreiben können - aber der Krieg ist vorbei und ich stehe mit leeren Händen vor Ihnen ... Ich hoffe, daß sich später einmal eine Zusammenarbeit ergeben wird. Für Ihre Anthologie wünsche ich Ihnen jedenfalls viel Erfolg! [...]" Gemeint ist Karschs Anthologie "Porträts; 28 Erzählungen über ein Thema" (Berlin 1967). - Bienek war 1951 Meisterschüler Bertolt Brechts am Berliner Ensemble. Er kam 1961 als Lektor des Deutschen Taschenbuchverlags nach München.

Mit Widmung

34 **Binding, Rudolf Georg**, Schriftsteller (1867-1938). Angelucia. Potsdam, Rütten und Loening, 1937. 8°. 68 Seiten, 1 Blatt. OPp. 80.-

„Karl Riehl zu Weihnachten ...“ – 11 weitere Werke von Binding als Beilage.

Mit Widmungen

35 **Bischoff, Friedrich**, Schriftsteller (1896-1975). 2 Werke mit langen eigenh. Widmungen und U., dazu ein masch. Begleitbrief mit eigenh. U. München, 1954-1968. 8°. OLn. mit Schutzumschlag. 70.-

"Ja, so muss man sein, so wie ein Ährenfeld, das Seine tun, und nicht fragen, warum und wieso ..." (Der Wassermann, 1956). - "...ist das Leben zwischen Diesseits und Jenseits wie von einem unsichtbaren Funken ..." (Der Rosenzauber, 1964).

36 **Blumenthal, Oskar**, Schriftsteller (1852-1917). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 17. I. 1880. Gr.-8°. 1 Seite. Briefkopf "Berliner Tagblatt". 90.-

Übersendet seine gesammelten Epigramme zur Veröffentlichung in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung.

37 **Böhm, Karl**, Dirigent (1894-1981). 2 Porträtpostkarten mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 2 Seiten. Adressierter Umschlag. 100.-

Ein farbiges Porträt, in jungen Jahren am Dirigentenpult, sowie ein Schwarz-Weiß-Porträt in späteren Jahren.

38 **Böhm, Karl**, Dirigent (1894-1981). Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung und U. Wiesbaden, Mai 1960. 15 x 10 cm. 1 Seite. 50.-

"Fr. Gabi Fuchs mit allen guten Wünschen ..." - Mit Taktstock.

39 **Boieldieu, Adrien Louis**, Komponist (1815-1883). Eigenh. Brief mit U. (Paris) Rue de Douai, 22. IV. (ohne Jahr). 12°. 2 Seiten, auf einem Doppelblatt. 160.-

An den Maler und Bildhauer Constantin Meunier (1831-1905): "... Partant mercredi prochain pour aller m'installer à la campagne, je serais de réinstaller le buste de mon père à sa place habituelle. Je vous serais donc bien reconnaissant de me le renvoyer d'ici là, et j'espère que vous avez à peu près votre beau travail dont je peu apprécier tout la valeur et dont je vous féliciter encore ..." - Adrien Boieldieu war der Sohn des berühmten Opernkomponisten François-Adrien Boieldieu (1775-1834).

40 **Bölsche, Wilhelm**, Schriftsteller (1861-1939). Eigenh. Brief mit U. Oberschreiberhau, "Villa Carmen", 4. III. 1932. Gr.-4° (28,5 x 22,5 cm). 1 Seite. 120.-

An einen Professor: "[...] Leider war es mir durch besondere Umstände nicht mehr möglich, einen Beitrag zu senden, wie ich bei diesem wichtigen Tage meines verehrten lieben Feundes sehr gern getan hätte. Ich bitte um Ihre freundliche Nachsicht gegenüber force majeure des Zufalls [...]". - Es handelte sich wohl um einen Beitrag für eine Festschrift zum 70. Geburtstag von Bölsches Freund Gerhart Hauptmann. - Bölsche gehörte als Mitbegründer der "Freien Volksbühne" (1890) und Redakteur der "Freien Bühne" sowie als Gründer des "Friedrichshagener Dichterkreises" zu den Vorreitern des Naturalismus. Zu seinen bekanntesten Werken zählt "Das Liebesleben in der Natur" (1900-02). - Rechter Rand leicht knittrig. Eingangsstempel.

Signiert

41 **Borges, Jorge Luis**, Schriftsteller (1899-1986). Sämtliche Erzählungen. München, Hanser, 1970. 8°. 347 S., 2 Bl. OLwd. mit Originalumschlag (Einrisse). - Auf dem Titelblatt eigenh. signiert. 50.-

42 **Börner, Holger**, Politiker (1931-2006). Masch. Brief mit eigenh. U. Wiesbaden, 14. IV. 1978. Fol. 1 Seite. Briefkopf "Hessischer Ministerpräsident". 100.-

Wegen einer Ausstellung "200 Jahre Fridericianum" in Kassel. - Eingangsstempel. - Beiliegend Briefe von Lauritz Lauritzen und Franz zu Sayn-Wittgenstein.

43 **Brandt, Willy**, Politiker und Nobelpreisträger (1913-1992). Postkarte mit eigenh. U. und 2 Sonderstempeln "Verleihung des Friedensnobelpreises an Bundeskanzler Willy Brandt". Bonn, 10. XII. 1971. Qu.-8°. 1 Seite, mit einer montierten Porträtfotografie. 150.-

Erstlingswerk mit Widmung

44 **Braun, Felix**, Schriftsteller (1885-1973). Gedichte. Leipzig, Haupt und Hammon, 1909. 8°. 2 Bl., 67 S. OHldr. mit Kopfgoldschnitt nach Walter Tiemann und Umschlag in Schuber. 80.-

Erste Ausgabe des Erstlingswerks, Vorsatz mit einegh. Widmung und U. "Fräulein Grete Breiner zur Erinnerung an die Kunstgeschichtsstunden bei Felix Braun | Wien, 31. März 1917". - Wilpert-G. 1. - Vorne und unten unbeschnitten.

45 **Buck, Pearl S[ydenstricker]**, Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin (1892-1973). Porträtfotografie mit eigenh. U. im unteren weißen Rand. Ohne Ort, Ohne Jahr. 18 x 13 cm. 1 Seite. 50.-

46 **Bultmann, Rudolf**, Theologe (1884-1976). Eigenh. Notizzettel und Karte mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr (1970). 8° und quer-8°. 2 Seiten. 140.-

"Brief vom 9. | Mitbewohner | Tte Elsbeth | ... Hugo Portisch, So sah ich Sibirien | Casals | Ludwig Emil Grimm, Maler | Erinnerungen aus meinem Leben | hrsg. von Wilhelm Praesent | Baerenreiter Verl. | Kassel und Basel | mit Bildern" - Beiliegend eine eigenh. Notiz von Antje Lemke-Bultmann: "Diese karte vom 20. 12. 70 von Helga Rusche an Rudolf Bultmann benutzte er als Notizzettel vor Weihnachten ...".

47 **Bumbry, Grace Ann Melzia**, Sängerin (1937-2023). Originalfotografie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 18 x 13 cm. 1 Seite. 80.-

Schöne farbige Porträtfotografie.

48 **Cerda, Philipp de la (Sanchez de la Cerda)**, Kapellmeister und Komponist (1895-1983). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Innsbruck, 21. IX. 1970. 8°. 1 Seite. 80.-

Die ersten Takte seines Liedes "Der Wein ist halt mein Schutzpatron", mit Widmung, aus einem Gästebuch. - Cerda war 1927-38 Kapellmeister der RAVAG und erster österreichischer Tonfilmkapellmeister mit teils eigener, teils zusammengestellter Musik. Brachte den damals noch unbekanntem J. Heesters als Bettelstudent an die Volksoper.

49 **Clairville, Louis François**, Schriftsteller (1811-1879). Eigenh. Brief mit U. Paris, 11. XI. 1861. Gr.-8°. 1 Seite. 60.-

An einen Theaterdirektor wegen einer Theaterloge. - Clairville machte sich als Librettist einen Namen.

50 **Cochem, Martin von**, Priester (1634- 1712). Goldener Himmel-Schlüssel, oder sehr kräftiges, nützliches und trostreiches Gebeth-Buch [...] Zum besonderen Gebrauch des andächtigen Weiber-Geschlechts. Augsburg, Wolff, 1798. 8°. Mit 16 Kupfertafeln. 756 S., 6 Bl. Ldr. d. Zt. mit großer Messingschließe über Holzdeckeln (stark bestoßen). 120.-

Etwas fleckig. Buchblock verformt. Gebrauchsspuren.

51 **Colaiani, Agostino**, Bischof der Diözese Sora (1751-1814). Schriftstück mit gedrucktem Briefkopf und gestoch. Wappen sowie eigenh. U. "Aug. ep[iscop]us Sorae". Sora, 13. II. 1798. Qu.-Fol. (26 x 37 cm). 1 Seite. Mit papiergedecktem Siegel und rückseit. Regeste. 240.-

Privilegienbrief für Francisco Felice de Tiberti. - Colaiani wurde 1797 von Papst Pius VI. zum Bischof von Sora ernannt. Er nahm sich besonders der Reliquienschatze des Bistums, etwa des Hl. Märtyrers Giuliano von Sora des Hl. Domenicus von Sora, an, die er in die Kathedrale überführen ließ. - Vgl. C. Marsella, I vescovi di Sora (Sora 1935).

Kastrat

52 **Concialini, Johann Karl (Giovanni Carlo)**, Sänger, Kastrat (1744-1812). Eigenh. Schriftstück mit U. Ohne Ort (Berlin, 30. IV. 1786. 8°. 1 Seite. 150.-

Bescheinigung über den Kauf von Kupferstichen. - Concialini absolvierte zunächst wohl eine Apothekerlehre in Siena, um als Zwölfjähriger kastriert und in einer Singschule ausgebildet zu werden. 1765 holte Friedrich d. Gr. ihn für eine Jahresgage von 3.000 Talern an seine (italienische) Oper. Wegen Leichtsinns 1796 vorzeitig in den Ruhestand versetzt, bezog er zunächst eine Pension von 1.200 Talern, die ihm auf Betreiben der Gräfin von Lichtenau jedoch auf zunächst 600, später 800 Taler im Jahr gekürzt wurde. Concialini gehörte zu den Wenigen, bei denen die Kastration den erhofften Erfolg hatte. Er war nicht nur einer der großen Sänger des 18. Jahrhunderts, sondern auch Freimaurer. - Aus der Sammlung Rötger mit dessen roter Beschriftung.

53 **Cortez, Viorica**, Sängerin (geb. 1936). Originalfotografie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 21 x 13 cm. Seite. 80.-

Rollenfotografie aus "Boris Godunow" in der Opéra de Paris. - Rückseitig gestempelt "Colette Masson", Boulogne.

54 **Cortez, Viorica**, Sängerin (geb. 1936). 2 Originalfotografien (von Daniel Henner) mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 12,5 x 18,5 und 10 x 15 cm. 2 Seiten. 150.-

Rollenfotografien.

55 **Cotqubas, Ileana**, Sängerin (geb. 1939). 4 Originalfotografien mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. Verschiedene Formate. Zusammen 4 Seiten. 250.-

1 Porträtfotografie in Halbfigur, 3 Rollenfotografien, davon 1 farbige in größerem Format.

56 **Cowper, Edward Alfred**, Ingenieur und Erfinder (1819-1893). 2 eigenh. Briefe mit U. London, 18. und 21. VI. 1857. 8°. Zus. 5 Seiten. Doppelblätter. 150.-

Französisch an Mr. Van Lee und seine Freunde mit Einladungen zu seinen Vorlesungen im Kristallpalast. Dort stellte er wohl seinen 1857 zum Patent angemeldeten "Cowper-Winderhitzer" für Schmelzöfen aller Art vor, der zu seinen größten Leistungen zählt.

57 **Curtius, Ernst**, Historiker und Archäologe (1814-1896). Eigenh. Brief mit U. "E Curtius". Berlin, 23.VI. ohne Jahr. Kl.-8° (14,5 x 10 cm). 1 Seite. 200.-

An einen Gelehrten, der ihn darum gebeten hatte, einem neuen Buch eine Dedikation an Curtius voranstellen zu dürfen: "[...] Ihre freundliche Gesinnung ist eine große Freude für mich. Zwar bin ich gerade auf Ihrem Forschungsgebiete wenig zum Urtheil berufen - aber als ein Zeichen Ihrer Anhänglichkeit nehme ich Ihre Gabe dankbar an in der Überzeugung, daß Ihre Arbeit auf den ernstesten und umsichtigsten Studien beruhe [...]" - Curtius, Archäologe und Althistoriker, Professor und Akademie-Sekretär in Göttingen, Mitglied der preuß. Akademie der Wissenschaften und Ritter des preuß. Ordens Pour le Mérite für Wissenschaft und Künste, bereiste mehrmals Griechenland und leitete Ausgrabungen in Olympia.

58 **Czerski, Alexander**, polnisch-israelischer Schriftsteller (1920-1986). Karte mit eigenh. Namenszug. Ohne Ort und Jahr (1971). 10,5 x 14,5 cm. 40.-

59 **Defregger, Hans**, Maler und Bildhauer (1886-1956). Eigenh. Brief mit U. In der Kate, 18. XI. 1933. Fol. 2 Seiten. Ge-
locht. 140.-

An den Kunsthistoriker und Museumsdirektor Eberhard Hanfstaengl (1886-1973) in München: "... Bekannte von mir gehen mit dem Gedanken um, ihren Eltern zu deren gemeinsamem 60. Geburtstag eine Hindenburgbüste zu schenken und fragten mich um Rat, welche, und wie man sie erwirbt. Ich kenne nur wenige Hindenburgbüsten und finde von diesen die Blockersche am besten, aber ich bezweifle, ob

diese Leute sie verstehen. Da du wahrscheinlich alle prominenten Büsten von Hindenburg kennen wirst, möchte ich dich bitten, mir ganz kurz mitzuteilen, welche Büste Du, nicht für einen hochkünstlerischen, aber vielleicht für einen etwas verfeinerten Durchschnittsgeschmack deutschnationaler Prägung für am trefflichsten hältst ..." -.

60 **Deml, Friedrich (Fritz)**, Schriftsteller (1901-1994). 10 eigenh. Gedichtmanuskripte, jeweils mit U. sowie eigenh. Widmungsblatt. Ohne Ort [Bamberg], März 1968. Gr.-8°. Zus. 12 Seiten auf 12 Blättern. Bütten. Kordelheftung in Umschlag. 200.-

Reinschriften von 10 Gedichten, gewidmet "Herrn Herbert Günther [1906-1978] und seiner verehrten Frau mit herzlichem Gruß! [...]" - Deml war Lehrer in Oppeln, Gleiwitz und Bamberg sowie Teilnehmer an der deutsch-norwegischen Widerstandsbewegung um Moltke und Steltzer. - Transkriptionen liegen bei.

61 **Dessau, Paul**, Komponist (1894-1979). Bach-Variationen für großes Orchester 1963. Faksimile nach dem Autograph. Leipzig, Peters, 1975. Gr.-Fol. 2 Bl., 99 S., 2 Bl. OLwd. 40.-

62 **Diebold, Bernhard**, Schriftsteller (1886-1945). Eigenh. Brief mit U. Frankfurt am Main, 1928. Kl.-4°. 1 Seite. 70.-

An Pfeilschmidt mit Übersendung eines Studienexemplars. - Diebold war 1917-34 in Frankfurt und Berlin Redakteur der "Frankfurter Zeitung", für die er Theaterkritiken schrieb. Sein 1921 entstandenes Werk "Anarchie im Drama" besitzt auch heute noch als grundlegende Dramaturgie des Expressionismus Gültigkeit.

63 **Dietrich, Marlene**, Schauspielerin (1901-1992). Originalfotografie mit 2 eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 20 x 15,5 cm. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 150.-

Bühnenfoto in großer Robe.

64 **Dietrich, Marlene**, Schauspielerin (1901-1992). 2 Originalfotografien mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15 x 9,5 cm. 2 Seiten. Adressierter Umschlag. 100.-

Porträtfoto und Bühnenfoto, jeweils in Schwarz-Weiß.

65 **Dietrich, Marlene**, Schauspielerin (1901-1992). Originalfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15 x 9,5 cm. 1 Seite. Adressierter Umschlag. 50.-

Bühnenfoto in großer Robe.

66 **Dimitrova, Ghena**, Sängerin (1941-2005). Originalfotografie mit eigenh. U. im unteren weißen Rand. Ohne Ort, Ohne Jahr. 14,5 x 9,5 cm. 1 Seite. 60.-

Schönes Porträt der bulgarischen Sopranistin.

67 **Domizlaff, Helmuth**, Antiquar (1902-1983). Eigenh. Brief mit U. Partenkirchen, 7. IX. 1928. 4°. 1 1/4 Seite. Mit Umschlag. 120.-

An Lotte Wehner in München: "[...] Letzten Sonntag vormittag habe ich vergeblich bei Ihnen geläutet. Ich hoffe Sie sind endlich irgendwo in den Bergen, um sich zu erholen. Wir können uns gegenseitig condolieren, ich hatte inzwischen unnötigerweise Diphtherie während meiner Ferien in Südtirol und bin jetzt seit Dienstag hier in Partenkirchen. Montag soll es im Büro wieder los gehen. Wo werden Sie jetzt sein? Ich wünsche Ihnen gute Erholung und solches Wetter wie ich hier hatte. Leider langte es bei mir noch nicht zu grösseren Touren, nur Kaffe-Spaziergänge. Wann werden wir uns wiedersehen? Würden Sie es mich wissen lassen, auch ob der Club schon wieder begonnen hat. Vielen Dank für das Bild. Ich bin über mich entsetzt. Dass sich eine solche Formlosigkeit oder wohl mehr Weichlichkeit in meinem Gesicht schon ausdrückt war mir noch nicht aufgegangen. Das Bild ist wahrscheinlich ausgezeichnet. Sie lachen über das 'wahrscheinlich', verzeihen Sie die menschliche Schwäche. - Darf man von den anderen nichts sehen? - Doch über all das hoffentlich bald mündlich [...]" - Domizlaff war im Jahr des Briefes Mitarbeiter des Münchner Antiquariats Jacques Rosenthal.

68 **Dönitz, Karl**, Großadmiral (1891-1980). Porträtfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 1 Seite. - Altersschrift. 40.-

69 **Dorst, Tankred**, Schriftsteller, Dramatiker (1925-). 3 eigenh. Briefe mit U. München (Poststempel), 20. II. 1982 bis November 1988. Fol. 3 Seiten. Adressierte Umschläge. 100.-

An eine Sammlerin: "Sie möchten ein Autogramm, hier ist es ..." - "Manuskripte und Photos habe ich nicht zu vergeben ...".

70 **Dostal, Nico**, Operetten- und Filmkomponist (1895-1981). Porträtfotografie mit eigenh. Widmung und U. im unteren weißen Rand. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 1 Seite. 40.-

"Herzlichst Nico Dostal".

71 **Douglas, Kirk**, Schauspieler (1916-2020). 2 Originalfotos in verschiedenen Motiven mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 14,5 x 9 cm. 2 Seiten, in adressiertem Umschlag. - "Good luck! ..." - "Best wishes ...". 180.-

72 **Du Maurier, Dame Daphne**, Schriftstellerin (1907-1989).
Eig. Albumblatt mit U. (Plymouth, 19. XII. 1986). 8°. 1
Seite. 80.-

73 **Dürrenmatt, Friedrich**, Schriftsteller und Maler (1921-
1990). Karte mit eig. Namenszug "Dürrenmatt". Ohne Ort
und Jahr. 10,5 x 15 cm. - Mit mont. Ausschnitt. 75.-

74 **Ebinger, Blandine**, Schauspielerin und Sängerin (1899-
1993). Porträtpostkarte mit eig. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15
x 10,5 cm. 40.-

75 **Eda-Pierre, Christiane**, Sängerin (1932-2020). Original-
fotografie mit eig. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne
Jahr. 19 x 13 cm. 1 Seite. 100.-

Kunstvolle Schwarz-Weiß-Fotografie: die aus Martinique stammende
Opernsängerin gibt Autogramme, umringt von ihren Verehrern.

76 **Edinger, Ludwig**, Neurologe (1855-1918). Masch. Post-
karte mit eig. U. Frankfurt am Main, 23. IX. 1911. 1 Seite.
80.-

An Kohnstamm in Königstein wegen eines Aufsatzes in Virchows
Archiv. - Edinger war der erste deutsche Professor für Neurologie.

77 **Egk, Werner**, Komponist (1901-1983). Porträtfotografie
mit eig. U. sowie 4 Karten mit eig. Namenszug und
Datierung. Ohne Ort, 1974 bis 1988. 15 x 11 und 11 x 15 cm.
Zusammen 5 Seiten. 220.-

Die Fotografie umseitig mit Atelierstempel "Christa Feiler", Mün-
chen.

78 **Eigen, Manfred**, Physiker und Nobelpreisträger (geb.
1927). Originalfotografie mit eig. U. auf der Bildrückseite.
Ohne Ort, Ohne Jahr. 15,5 x 11 cm. 1 Seite. 50.-

79 **Einem, Gottfried von**, Komponist (1918-1996). Eig. Widmung
mit U. "G.". Zürich, 19. XI. 1950. 8°. 1 Seite. 200.-

Widmung an den Komponisten und Dirigenten Rolf Liebermann
(1910-1999): "Dem größten aller Rölfe [auf dem Kopf stehend wieder-
holt ...] Mit unorthodox dodekaphonem Gruss [...]" - Auf dem Titel-
blatt von: Derselbe, Capriccio für Orchester. Op. 2. Partitur. Berlin
und Wiesbaden, Bote und Bock, o. J. [1943]. 71 Seiten. OKart. - Erste
Ausgabe der Studienpartitur. - Liebermann war 1945-50 Tonmeister
und 1950-57 Leiter der Orchesterabteilung der Schweizerischen
Rundpruchgesellschaft.

80 **Einem, Gottfried von**, Komponist (1918-1996). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. und U. Wien, 28. II. 1980. 15 x 20 cm. 1 Seite. 160.-

2 Takte aus "Jesu Hochzeit ... Für Frau Ilse Helbig ...".

81 **Einem, Gottfried von**, Komponist (1918-1996). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. und U. Ohne Ort, 1986. 15 x 20 cm. 1 Seite, mit adressiertem Umschlag. 160.-

2 Takte aus "Jesu Hochzeit", für Ilse Helbig.

82 **Einem, Gottfried von**, Komponist (1918-1996). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. Ohne Ort, 1988. 5 x 20 cm. 1 Seite, mit adressiertem Umschlag. 160.-

2 Takte aus "Dantons Tod", für "Frau Antje ...".

Widmung

83 **Elias, Julie**, Schriftstellerin (1866-1943). Die junge Frau. Ein Buch der Lebensführung. Berlin, Mosse, 1921. Gr.-8°. Mit Illustr. von Ludwig Kainer. 151 S. Illustr. OLwd. (leicht bestoßen). 100.-

Erste Ausgabe. - Vorsatz mit eigenh. Widmung und U. für den Schriftsteller und Regisseur Felix Hollaender (1867-1931): "Felix und Gina Hollaender mit herzlichen Weihnachtsgrüßen. Berlin im Dez. 20. Julie Elias." - Die Modejournalistin und jüdische Kochbuchautorin, die von Liebermann porträtiert wurde, floh 1938 nach Norwegen und starb in Lillehammer.

84 **Elms, Lauris**, Sängerin (geb. 1931). Originalfotografie mit eigenh. Widmung und U. in der unteren Bildhälfte. Ohne Ort, (ca. 1960). 13,5 x 8,5 cm. 1 Seite. 100.-

Dank für ein "cordon bleu", "with appreciation and kindness".

85 **Elms, Lauris**, Sängerin (geb. 1931). Originalfotografie mit eigenh. U. im unteren weißen Rand. Ohne Ort, (ca. 1960). 13,5 x 8,5 cm. 1 Seite. 60.-

In eleganter Abendrobe.

86 **Ende, Michael**, Schriftsteller (1929-1995). Eigenh. Albumblatt mit U. sowie Porträtpostkarte mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort (Stuttgart), 3. VI. 1987. 8°. Zus. 2 Seiten. 200.-

"Ewig ist der Augenblick. (Die unendliche Geschichte) [...]".

87 **Enzensberger, Hans Magnus**, Schriftsteller (1929-2022). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 5. X. 2012. Fol. 1 Seite. 120.-

An einen Autor wegen der Verteidigung eines Buches und einer schriftliche Stellungnahme dazu sowie mit einer kurzen Kritik.

Signiert

88 **Epstein, Jehudo**, Maler (1870-1945). Mein Weg von Ost nach West. Erinnerungen. Stuttgart, J. Engelhorn, 1929. 8°. 341 S., 5 Bl. Anzeigen. OLwd. (Rücken bestoßen, Buchblock leicht verformt). 250.-

Erste Ausgabe. - Vortitel mit eigenh. Signatur und Datierung "Jehudo Epstein | Ischl | 28/VII 1929." - Epstein hatte mit seinen realistischen Bildern aus dem jüdischen Alltag und Volksleben, das er idealisierend darstellte, großen Erfolg. Er wurde zu seinen Lebzeiten als einer der bedeutendsten jüdischen Maler angesehen. Er emigrierte nach Südafrika. - Sehr selten.

89 **Escher, Rolf**, Grafiker (geb. 1936). Radierung mit Bleistiftsignatur und eigenh. Widmung am Unterrand. Ohne Ort (Essen), 1997. Fol. 1 Seite. Bütten. 220.-

Eine der drei Radierungen zu Thomas Manns "Das Eisenbahnglück" (Waggon und Koffer), hier h[ors] c[ommerce]. - Dazu: Ders.: 2 eigenh. Briefe mit U., eigenh. Postkarte mit U. und Typoskript mit eigenh. Zusatz. - An einen Verleger wegen eines Artikels über sein grafisches Werk und eine Ausstellung in Berlin (1994): "[...] Die Relikte des DDR-Zusammenbruchs noch an allen Ecken, dann die riesigen Leerflächen in Erwartung irgendwelcher monströser Regierungsviertel, dazwischen die kulissenhaften historischen Inseln [...]" - Beiliegend ein Sonderdruck aus "Graphische Kunst" (1997).

90 **Falke, Gustav**, Schriftsteller (1853-1916). Eigenh. Albumblatt mit U. Hamburg, 19. II. 1913. Qu.-4°. 1 Seite. 60.-

"Was geht mich denn das Gestern an? | Stell mir heute deinen Mann, | So wirst du auch für morgen | am besten sorgen."

91 **Fassbaender, Brigitte**, Sängerin (geb. 1939). 2 Originalfotografien mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 10,5 x 15 und 18 x 13 cm. 2 Seiten. 100.-

2 schöne Porträts, in jungen und etwas älteren Jahren.

92 **Freni (Fregni), Mirella**, Sängerin (1935-2020). Originalfotografie in Schwarz-Weiß mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 18 x 12,5 cm. 1 Seite. 100.-

Szenenfoto.

Alfred Kerr

93 **Frenssen, Gustav**, Schriftsteller (1863-1945). Eigenh. Brief mit U. Barlt, 29. V. 1920. Kl.-4°. 3 Seiten, auf einem Doppelblatt. 150.-

An einen Geheimrat, über seine schriftstellerischen Arbeiten und den Litaraturkritiker Alfred Kerr: "Sie schrieben mir im Jahr 18 ein Wort über Kerr, das mir damals wolgetan hat. Auch ich habe Kerr sehr gern. Er ist eben ein froher, ein windfrischer Mann, und alle Kritiker sollten so sein. Aber statt dessen sind es meist die Gegenteiligen ... Meisten arbeite ich an einer großen Erzählung ... Inzwischen schuf ich einen größeren Aufsatz über meinen Landsmann Jakob Albert, den sog. Halligmaler ..." - Der Dichter, der sich vorwiegend mit Schilderungen von Land und Leuten in Norddeutschland beschäftigte, gehörte zu den erfolgreichsten Schriftstellern seiner Zeit mit einer Gesamtauflage in Millionenhöhe. 1912 wurde er für den Nobelpreis vorgeschlagen.

94 **Friedrich, Friedrich**, Schriftsteller 1828-1890. 2 eigenh. Briefe mit U. "Dr. Friedrich Friedrich". Leipzig, 6. VIII. 1881 und 26. VIII. 1881. Gr.-8° (22 x 14 cm). Zusammen 1 1/2 Seiten. Briefkopf. 120.-

"Gehrter Herr. Auf Ihre Anfrage in Betreff der Zulassung von Damen kann ich Ihnen heute noch keine bestimmte Antwort geben, da ich in Betreff dieses Punktes mit Wien noch in Unterhandlung stehe. Ich werde das Resultat im Programm mittheilen. Das Programm wird nächstens versandt. Diejenigen, welche dasselbe mit Ungeduld erwarten, haben keine Ahnung, wie viel Mühe und Schreibung nöthig ist, um das alles zu ordnen und da es nicht von mir allein abhängt, läßt es sich nicht erzwingen. Um Ihnen nur einen kleinen Einblick zu gewähren, theile ich Ihnen mit, das ich heute mit erster Postsendung außer Ihrem Briefe noch 7 in Schriftstellertag Angelegenheiten erhielt." Im zweiten, kurzen Brief wird der Versand von Karten sowie die Antwort betreffend der "Zulassung von Damen" angekündigt.

95 **Fritz, Walter Helmut**, Schriftsteller (1929-2010). Masch. Brief mit eigenh. U. Karlsruhe, 14. III. 1988. Fol. 1 Seite. Briefkopf. - Wegen der Adresse von H. G. Bulla. 40.-

96 **Fry, Christopher**, Schriftsteller und Dramatiker (1907-2005). Eigenh. Gedichtmanuskript (14 Zeilen) mit U. sowie eigenh. Begleitkarte mit U. Chichester, Sussex, 19. VIII. 1995. Verschied. Formate. Briefkopf. 220.-

"To Gavrilo Princip" (Mörder von Sarajewo 1914). Karte: "I wrote the enclosed sonnet on August 4th 1938 - Fifty-seven years ago, and still the rivalries of Serbia and Bosnia go on! [...]" Daran hat sich auch nach weiteren 28 Jahren nichts geändert.

97 **Fürstenberg, Johann Egon**, Politiker (1802-1879). Eigenh. Brief mit U. Schloß Weitra, 15. IX. 1871. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt mit Briefkopf. 70.-

Anweisung, wie in einem Rechtsstreit zu verfahren sei.

98 **Gatti, Angelo**, Schriftsteller (1875-1948). Porträtfotografie mit rückseit. eigenh. Widmung und U. Mailand, 3. V. 1934. 14,5 x 11 cm. - Hübsche Widmung. 100.-

99 **Gaxotte, Pierre**, Historiker (1895-1982). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr. 8°. 1 Seite. Briefkopf "Académie Française". 70.-

Über den Tod von Gauthier und über die Herkunft seines Nachnamens.

100 **Gernhardt, Robert**, Schriftsteller und Zeichner (1937-2006). 3 eigenh. Postkarten mit U. Frankfurt, 5. X. 1985 bis 15. VII. 1986. Zus. 3 Seiten. Mit Abendern und Adressen. 150.-

An einen Leser mit Dank fürdsessen Briefe; plant einen Band mit Erzählungen.

101 **Gernsheim, Helmut**, Fotograf (1913-1995). Eigenh. Brief und eigenh. eschriftete Visitenkarte, jeweils mit U. Castagnola, 2. III. 1986. 8° und 5,5 x 9 cm. 2 Seiten, mit gedrucktem Briefkopf. In adressiertem Umschlag. 150.-

„An eine Sammlerin: "... Sie baten mich um eine Schriftprobe für Ihr Album. Je nach verwendeter Feder kann eine Schrift sich verändern vom herzlichen Ausdruck zum kaum identifizierbaren charakterlosen Geschmier. Haben Sie meine Foto-Ausstellung in München gesehen oder das Film-Porträt über mich? ...".

102 **Gersdorf, Wilhelmine von**, Schriftstellerin (1768-1847). Eigenh. Brief mit U. Dresden, 6. VIII. 1834. 8°. 3 Seiten. Doppelblatt. 250.-

An die Calvé'sche Buchhandlung in Prag: "Ew. Wohlgeboren verzeihen daß ich so frei bin Ihnen zu der Ehre des Verlags, zu welchem ich schon seit Jahren bis jetzt vergeblich Hoffnung hatte, eine Uebersetzung des [Charles Victor Prévôt] d'Arlinecourtschen neuesten, interessanten, und wohl der strengsten Censur genügenden Werkes: 'Der Bräuer - König' (le Brasseur-Roi) 2 Thle anzutragen. Ich wünschte diese Arbeit um so mehr in Ihrem Lande anzubringen, als sich bereits das Manuscript in Prag in der Enderschen Buchhandlung befindet, und ich es nicht gern zurückkommen lassen möchte sondern es gegen Baares und gewiß sehr billiges Honorar zu verkaufen wünsche. Erzeigen Sie mir die Ehre darauf zu reflectieren, und es sich in der Enderschen Buchhandlung bald möglichst vorzeigen zu lassen. Ich habe das Honorar für das ganze Werk 60 rh sächs. bestimmt, will mich aber, sofern es

zuviel ist, auch noch zum nachlassen bequemen [...]" - Gersdorf schreib unter verschiedenen Pseudonymen eine große Anzahl Romane.

103 **Giordano, Ralph**, Schriftsteller (1923-2014). Eigenh. Brief mit U. Köln, 6. IX. 2010. Qu.-8°. 1 Seite. Briefkopf. - Dank für ein Buch. 120.-

104 **Goncourt, Edmond de**, Schriftsteller (1822-1896). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr. Gr.-8°. 1/2 Seite. 150.-

An den Schauspieler und Freund Benoît Constant Coquelin aîné (1841-1909): "Mon cher Coquelin, Va pour mercredi deux heures - Rendez vous devant la porte du sanctuaire et merci | Tout à vous Edmond de Goncourt."

105 **Goncourt, Edmond de**, Schriftsteller (1822-1896). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr. Gr.-8°. 1/2 Seite. Doppelblatt. 180.-

"Non merci, pas malade et souffreteux et pris par un tas de chose de répétition d'amis. J'irais vous demander la soupe la semaine prochaine. Amitiés Edmond de Goncourt".

106 **Gottschall, Rudolf von**, Schriftsteller (1823-1909). Eigenh. Gedichtmanuskript (24 Zeilen) mit Widmung und U. Posen, 28. III. 1863. Qu.-4°. 1 Seite. 120.-

"Der Denker mag sich selbst genügen - | Er wandelt droben ungesellt [...]" - Einriss hinterlegt. - Beiliegt: I. Ders. Eigenh. Postkarte mit U. Leipzig 1899. An Max Grube. - II. Eigenh. Billett mit U.

Mit Widmungen

107 **Griese, Friedrich**, Schriftsteller (1890-1975). 7 Werke mit teils längeren eigenh. Widmungen und U. auf dem Titel oder Vortitel, dazu 3 eigenh. Briefe mit U. an den Adressaten der Widmungsexemplare. München, Göttingen, Berlin u.a., 1927-1965. Verschiedene Formate. OLn. und Original-Broschur. 140.-

I: Der Saatgang München 1932). II: Die Flucht (München 1939). III: Das nie vergessene Gesicht (Göttingen 1963). IV: So lange die Erde steht (Göttingen 1965). V: Winter (Berlin 1927). VI: In dieser Nacht (Göttingen 1964). VII: Die Weißköpfe (München 1953). VIII: Die Wagenburg (Stuttgart ca. 1965).

108 **Gruberova, Edita**, Sängerin (geb. 1946). Originalfotografie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 12,5 x 9 cm. 1 Seite. 80.-

109 **Grün, Anastasius (d. i. Anton Alexander Graf Auersperg)**, Schriftsteller (1806-1876). Eigenh. Brief mit U. "A. Auersperg". Wien, 14. IV. 1869. Gr.-8°. 1 Seite. Doppelblatt. 200.-

Über die Unterstützung des Dichters Friedrich Konrad Müllers von der Werra (1823-1881): "Indem ich den Empfang Ihres sehr geehrten Schreibens vom 11ten d.M. sowie der gleichzeitigen und späteren Sendungen mit verbindlichstem Dank bestätige, melde ich Ihnen in aller Eile, das ich das Hrn. Dr. Müller v. d. Werra betreffende Schriftstück bereits an den Vorstand der Schillerstiftung geleitet und bestens befürwortet habe. Mit dem Wunsche eines günstigen Erfolges [...]".

110 **Grün, Anastasius (d. i. Anton Alexander Graf Auersperg)**, Schriftsteller (1806-1876). Eigenh. Brief mit U. "A. Auersperg". Wien, 18. VI. 1868. Gr.-8°. 1 1/4 Seiten. Doppelblatt. 250.-

"Euer Wohlgeboren! Empfangen Sie im Gedränge der Geschäfte und somit in sichtlicher Eile meinen verbindlichsten Dank für Ihre freundliche Aufmerksamkeit anlässlich meines Namenstages und die Versicherung der aufrichtigsten Theilnahme und meiner besten Wünsche für Ihr und aller Ihrigen bleibendes Wohlergehen. Die künftige Woche führt mich hoffentlich - nach Vertagung unserer Sitzungen - wieder auf einige Zeit nach Thurn am Hart. Sie können sich denken, daß ich diesem Augenblicke schon mit Sehnsucht entgegen sehe [...]" - Beiliegend ein Stahlstichporträt und ein Foto.

111 **Grützke, Johannes**, Maler und Grafiker (1937-2017). Selbstporträt. Sign. Orig.-Radierung. In: Klimawechsel (Grafikmappe). Gifkendorf, Merlin, 1990. Imp.-Fol. (52 x 37 cm). Titelblatt und 6 Originalgrafiken in Orig.-HLwd. Mappe. 250.-

Nr. 30 von 100 Exemplaren der Gesamtauflage. - Außer von Grützke mit signierten Originalgrafiken von Uwe Bremer (Radierung), Roland Dörfler (Radierung), Arwed D.Gorella (Lithografie), Karl Schaper (Holzschnitt) und H.P.Zimmer (Radierung). - Gut erhalten.

112 **Gulda, Friedrich**, Pianist (1930-2000). Porträtpostkarte (Fayer, Wien) mit rückseit. eigenh. U. Ohne Ort [Wien, ca. 1950]. 15 x 10,5 cm. - Ränder schadhafte. 50.-

113 **Hagelstange, Rudolf**, Schriftsteller (1912-1984). 8 Werke mit eigenh. Widmung und U. Hamburg u.a., 1950-1982 und Jahr. Verschiedene Formate. Original-Broschur, OPp. und OLn. 150.-

I: Der schielende Löwe oder How do like America? (1978). - II: Der große Filou (1979). - III: Die Puppen in der Puppe (1977). - IV: Flaschenpost (1982). - V: Corazon (1963). - VI: Liebesreim auf Deidesheim (1981). - VII: Meersburger Elegie (1950). - VIII: Die Pfalz - vom Turm gesehn (1980).

114 **Hagelstange, Rudolf**, Schriftsteller (1912-1984). Eigenh. Postkarte mit U. Bischofsheim, 19. I. 1974. 2 Seiten. 60.-

An eine Lektorin wegen eines Beitrags und über den Abschluß seines neuen Romans.

115 **Halevy, Fromental**, Komponist (1799-1862). Eigenh. Brief mit U. Paris, 3. II. (1857). Gr.-8° (20,5 x 13,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt. 60.-

An einen Direktor, dem er mitteilt, daß ihm der Verleger Heugel ein Prachtalbum der Königin Hortense zeigen will. Wahrscheinlich handelt es sich um das "Album Artistique de la Reine Hortense" (Paris, Heugel, 1857). - Einriss.

116 **Halévy, Ludovic**, Librettist (1834-1908). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr (Paris, ca. 1880). 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 60.-

Der als Librettist Offenbachs berühmte Neffe des Komponisten Fromental Halévy.

117 **Halévy, Ludovic**, Librettist (1834-1908). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr (Paris, ca. 1880). 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 75.-

Der als Librettist Offenbachs berühmte Neffe des Komponisten Fromental Halévy wegen einer Buchwidmung.

118 **Hamerling, Robert**, Schriftsteller (1830-1889). Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) mit U. Graz, Juni 1886. Gr.-8°. 1 Seite. Karopapier. 150.-

"Das ist das klägliche der ird'schen Loose, | Wenn du geglaubt, ein tragisches Verhängniß, | Ein ungeheures Weh sei es gewesen, | Das dich gestürzt in rasende Bedrängnis, | Und dann nach Wochen, Monden oder Jahren [...] daß groß, daß ungeheuer | In deinem Weh', in deinem Schicksal nichts gewesen, | Als deine Thorheit! [...] Der Fluch des Lächerlichen!".

119 **Hanfstaengl - Boddien, Heinrich von**, Maler (1894-1971). Masch. Brief mit eigenh. U. Hamburg, 19. I. 1971. Fol. 2 Seiten auf 2 Blättern. 80.-

An Erica Hanfstaengl (1912-2003), die Tochter von Eberhard Hanfstaengl, Direktorin der Städtischen Galerie im Lenbachhaus. Boddien kündigt die Zusendung seines eben im Selbstverlag in kleiner Auflage erscheinenden umfangreichen Buches an. Seit dem Tod seiner Frau habe er zum Malen "keinen Murr mehr" und sich auf das Schreiben seiner Erinnerungen verlegt.

120 **Hanfstaengl - Ege, Eduard**, Maler (1893-1978). Eigenh. beschriftete Postkarte mit U. München, ca. 1920. 1 Seite. 60.-

An Eberhard Hanfstaengl. Vom Künstler, Entwerfer des Münchner Stadtwappens, geschaffene, schablonenkolorierte Bildpostkarte auf das Jahr 1920. Rückseitig Neujahrsglückwünsche.

121 **Hanfstaengl - Fathwinter (d. i. Franz oder Fred Alfred Theophil Winter)**, Maler (1906-1974). Farbholzschnitt "Mit Violett geordnet", bezeichnet, signiert und datiert. Ohne Ort (Düsseldorf), 1956. Fol. (Bildgr.: 16 x 20,8 cm). 1 Seite. 150.-

Nr. 13 von 60 Ex. - Mit eigenh. in Bleistift beschriftetem Umschlag "Prof. Dr. Hanfstaengl mit frdl. Grüßen dies kleine Blatt einer strukturellen Information von In-Formation 'Tabalo' [...]".

122 **Hanfstaengl - Geitlinger, Ernst**, Maler (1895-1972). Eigenh. Brief mit U. Seeshaupt, 19. V. 1958. Fol. 3 Seiten auf 2 Blättern. Gelocht. 120.-

Dankt Hanfstaengl für die Bemühungen, sich für seine Pensionsangelegenheit einzusetzen. - Geitlinger stellte vor 1937 bei den "Juryfreien" und beim Deutschen Künstlerbund aus; nach deren Verbot hatte er keine Ausstellungsmöglichkeiten mehr und ernährte sich u. a. als Zimmeranstreicher. Bei der Berufung an die Akademie in München nach dem Krieg blieb ihm die Pensionsberechtigung wegen überschrittener Altersgrenze versagt; er versuche zu beweisen, dass er durch das Arbeitsverbot als "entarteter" Künstler seiner freischaffenden Tätigkeit beraubt wurde.

123 **Hanfstaengl - Goebel, Otto**, Maler (Daten nicht ermittelt). Eigenh. Brief mit U. "Otto". Ohlstadt, 18. IV. 1948. Fol. 1 1/2 Seiten. Briefkopf. 80.-

An seinen Verwandten Eberhard Hanfstaengl. Die Spruchkammer in München habe ihn als "nicht betroffen" entlastet; nun sei ein "Schlußstrich über den Ohlstädter Hintertreppenroman gezogen", aber mit Bitterkeit schildert er, wie während des Krieges im Ort die Nazis die Antinazis terrorisierten und erpressten. Nun aber genieße er, wieder frei zu atmen und "unsere Einödbude als eine selige Insel".

124 **Hanfstaengl - Harth, Philipp**, Bildhauer (1885-1968). 6 eigenh. Briefe mit U. Florenz und Bayrischzell, 1936-60. Fol. Ca. 15 Seiten. 250.-

Aus Florenz beschreibt er Dr. Hanfstaengl seine Florentiner Wohn- u. Arbeitssituation sowie seine Befindlichkeit mit einer kurzen Betrachtung zur deutsch-italienischen Kunst: " [...] Je gelungener ein Kunstwerk im italienischen Sinne ist, um so grösser wird die Sehnsucht [...] nach dem was der eigenen Art entspricht und noch nie habe ich unsere grossen Kunstwerke, diese tiefe Wahrhaftigkeit im Erleben u. Gestalten, im Geiste so bewusst erlebt als hier [...]" - Inhaltsreiche

Brief aus Bayrischzell über seine Gedankenwelt, seine Arbeit, z. B. "an einem etwas überlebensgrossen Wolf", Tage "in beglückender Erinnerung", über Hanfstaengls Bemühungen zum Erwerb einer Plastik und die freundschaftliche Verbindung, "wir nahmen damals an Ihrer Absetzung sehr Teil". Der Brief vom 29. IV. 1953 beschäftigt sich mit Harths Theorien als Stadtbaumeister zum Festungsbau, mit drei kleinen Skizzen im Text: "[...] Meine Tagesarbeit muss ich nun beginnen. Ich tue es mit schlechtem Gewissen, denn der Oberbürgermeister will seine Pelikane haben. Mit seinem Stadtbaudirektor will er mich am 5ten besuchen [...]". 1957 dankt Harth freudig für eine Zahlung. 1960 mit Neujahrswünschen und über seine Freundschaft zu dem jetzt 90jährigen Paul Geheeb.

125 **Hanfstaengl - Hartung, Karl**, Bildhauer (1908-1967).
Eig. Skizzenblatt mit 14 Skizzen. Ohne Ort, 1956. Fol. 1
Seite. 220.-

Beschriftung von Eberhard Hanfstaengl: "Skizzen von Karl Hartung für Sockel Biennale 1956". - Entwürfe von 14 unterschiedlichen Torsi mit Angabe von Titeln, Daten (1938 bis 1955), Material (Bronze, Holz u. Stein) und Maßen. Zeichnungen und Titel in Feder, Material- und Maßangaben in Kugelschreiber. Das feste Papier mit Faltspur.

126 **Hanfstaengl - Hausenstein, Wilhelm**, Kunsthistoriker (1892-1957). 2 eig. Brief mit U. Tutzing, 7. X. 1945 bzw. ohne Jahr. Fol. und 4°. Zus. 2 Seiten. Tinte und Bleistift. 150.-

I. Bittet Hanfstaengl, sich der Witwe des Berliner Sammlers Hermann Handke im "öffentlichen kunstpflegerischen Interesse" anzunehmen. - II. "[...] Mein Heimweh nach den Pinakotheken und den anderen Sammlungen ist groß - eben ein richtiges Heimweh [...]" Für die Museumsarbeit wünscht er das Beste.

127 **Hanfstaengl - Hauth, Emil van**, Maler (1899-1974). 2 eig. Briefe mit U. München, 22. IV. 1964 und 25. IX. 1966. Fol. Zus. 2 Seiten. 120.-

Bittet Hanfstaengl wegen Abbildungen seiner Bilder für "Die Kunst" zu intervenieren. "Der schwere Abschied von der Jugend der Körpers" werfe ihn in eine nervliche Krise: "[...] Nun glaube ich erst das rechte Leben zu beginnen [...] und hoffe jetzt endlich die Früchte ernten zu können, die mein unablässiges Bemühen um die Reinheit des Geistes [...9 der Form [...] bedeuteten." - Beiliegt: Eig. Anmerkung mit U. (10. IX. 1967) unter einem Brief Hanfstaengls an Hauth, dat. 1936: Hanfstaengl sei der erste Museumsleiter gewesen, der für ein staatliches Museum ein Bild von ihm erworben habe.

128 **Hanfstaengl - Heise, Wilhelm**, Maler (1882-1965). 7 eig. Briefe (1 auf Karte) mit U. München und Frankfurt am Main, 1928-53. Fol. und 8°. Zus. ca. 13 Seiten. 250.-

I. (19. X. 1928): "Sehr geehrter Herr Doktor [Hanfstaengl]! Ihre Sekretärin, gleich dem Klassischen Höllenhund, versteht es, bittstellende Künstler mit so wütendem Gebell aus Ihren heiligen Hallen zu verscheuchen, dass ich nicht mehr wage, anders als brieflich mich Ihnen zu nähern [...]". - II. (16. IX. 1934: Über eine Professur und einen Staatsauftrag, die er nicht bekam: "[...] Der Grund für die eingetretene Misstimmung liegt wohl an politischen resp. weltanschaulichen Dingen [...]". Er braucht die "[...] Komposition mit Spielzeug [...] die noch im Kronprinzenpalais ist [...] dringend, zunächst für eine Ausstellung in Leipzig [...]". - III. (1. I. 1936): Schickt Hanfstaengl eine Lithographie Schilf und Winde auf verschiedenen Papieren, hat eine Ausstellung bei Nierendorf, "[...] den Stiglmaierplatz hat die Stadt München angekauft; obwohl der Reinerlös von 1700.- in keinem Verhältnis steht zu meinen zwölf Monaten Arbeit, bin ich doch froh und dankbar [...]". Er dankt Hanfstaengl. - IV. (2. I. 1937): "[...] ich kenne keinen, dessen meist verbittertes, Gesicht nicht freundlich wird, wenn Ihr Name fällt [...]". - V. (4. V. 1937): Über eine eventuelle Professur, eine Stelle, die er sehr gerne gehabt hätte, weil sie ihm größere Freiheit in seiner Arbeit bieten könne. Er bittet Hanfstaengl, zu erfragen, wie gut seine Aussichten sind. - VI. (5. VI. 1937): "[...] Am 14. Mai [...] habe ich Herrn Professor Frick kurz in München gesprochen. Er sprach von einer 'eventuellen Anstellung' und von einem anderen Herrn in Berlin, der 'eventuell' auch in Frage käme[...]". - VII. (26. III. 1953): "[...] Wenn ich wieder einmal bei Ihnen anknöpfen will, dann wird es also wieder in der Nymphenburgerstrasse geschehen [...] die mir gefühlsmässig lieber ist als die Arcisstrasse [...] Die Münchener Akademie hat mir [...] offiziell geschrieben, der Termin meiner Berufung habe [...] verschoben werden müssen [...]".

129 Hanfstaengl - Kallmann, Hans-Jürgen, Maler (1908-1991). 2 eigenh. Briefe mit U. Pullach, 26. IX. 1972 bzw. ohne Jahr. Fol. Zus. ca. 3 Seiten. Briefkopf. 150.-

Kallmann zeigt sich zufrieden über das Buch, das bei Bruckmann erscheinen wird (1972): "[...] Sie gingen so wunderbar mit als ich zeichnete, dass die Malerei 'ein Paradies auf Erden' wurde [...]" - Kallmann galt als entarteter Künstler, 1937 wurden seine Werke aus öffentl. Sammlungen entfernt bzw. vernichtet. Nach dem Krieg war er Portraitist

namhafter Persönlichkeiten wie Adenauer, Brecht, Heuß, Johannes XXIII., Orff u. a. m.

130 Hanfstaengl - Kaspar, Hermann, Maler (1904-1986). Eigenh. Brief mit U. München, 9. II. 1966. Fol. 2 Seiten. Briefkopf. 120.-

Warmer Dankesbrief für Hanfstaengls Unterstützung und Förderung. Anspielend auf dessen durch Goebbels 1937 verfügte Entfernung aus der Nationalgalerie Berlin: "[...] Sie dürfen sich freuen über das große Opfer, daß Sie mit Ihrer Verbannung gebracht haben für die Freiheit der Kunst, die heute so schamlos mißbraucht wird! [...]" Über die Sezession und Fritz Winter.

31 **Hanfstaengl - Schinnerer, Adolf**, Maler, Graphiker, Kunstschriftsteller (1876-1949). Eigenh. Brief mit U. sowie eigenh. Federzeichnung mit Beschriftung und U. Ottershausen, 20. VI. 1932 bzw. ohne Jahr. Fol. Zus. 2 1/2 Seiten. 200.-

Dankt Direktor Eberhard Hanfstaengl für die "[...] höchst erfreuliche Mittheilung, ich bin froh, daß ich hier aus dem Rennen ausscheide [...] Ich habe den Preis für das Bild in Nürnberg etwas höher als sonst gemacht, weil ich Prof. Schulz erinnern wollte, das ältere Bild von mir, das er in der Galerie hat, gegen dieses umzutauschen [...] Ich freue mich, daß Ihnen das Bild gefällt und daß Sie's haben wollen. Nicht nur die Farbe der Wolken, auch sonst ist einiges geändert [...]" - Die beiliegende Zeichnung zeigt einen Knaben mit erhobenen Armen auf den Schultern eines älteren Mannes, mit Neujahrsglückwünschen.

132 **Hanfstaengl - Seidel, Ina**, Schriftstellerin (1885-1974). 2 eigenh. Briefe mit U. Starnberg, 13. VI. 1935 und 26. I. 1936. Fol. Zus. 8 Seiten. 180.-

I. "Liebe Erna [Hanfstaengl], ich bitte Dich, diese Zeilen an Deinen Vetter Eberhard Hanfstaengl weiterzuleiten, dessen Adresse und Titel mir weniger klar sind, wie seine Stellung...« . Sie möchte ihm dringend einen Künstler ans Herz legen, "ein Maler namens Kollet trotz des französischen Klanges und seines Schweizer Aufenthaltes (nein, er kommt aus Italien!) ein gebürtiger Münchener. Er ist etwa 41, vor etwa zehn Jahren angeekelt aus Deutschland weggegangen und seither nicht an die Öffentlichkeit gegangen. Ich halte seine in völliger Zurückgezogenheit nun ganz reifgewordene Kunst für aussergewöhnlich stark und gerade für das deutsche Heute unbedingt wichtig und bedeutungsvoll! Dein Vetter wird das auf den ersten Blick erkennen ich brauch kein Wort darüber zu verlieren [...]" Sie möchte unbedingt verhindern, daß dieser Künstler im Vorzimmer abgewiesen werden könnte. II. An Eberhard Hanfstaengl: "[...] Ich bin höchst erstaunt, dass Herr Kollet Sie im Sommer nicht aufgesucht hat [...]. Sie hält ihn für nervös und unstetig. Sie will sich gerne um eine von Hanfstaengl empfohlene junge Dame kümmern und sie nach Kräften beraten, im Gegenzug erbittet sie sein

Gehör für ihre gute Freundin, die Malerin Annemarie Naegelsbach, "[...] sie hat u. a. schöne Kirchenfresken und auch den ganz hervorragend guten Mosaikfussboden in dem Kuppelbau des Friedhofs am Perlacher Forst gemacht [...]" .

133 **Hanfstaengl - Stieler, Kurt**, Schauspieler (1877-1963). 2 eigenh. Briefe mit U. Possenhofen, 21. III. 1959 und 23. IV. 1959. Fol. Ca. 3 Seiten. 100.-

I. Stieler bedauert, daß er Doktor Hanfstaengl keine "praecise genealogische Auskunft" geben kann, auch über Karl Schupbaum kann er wenig sagen: "[...] Der Hofmaler Josef Stieler hat aus erster Ehe eine Tochter Otilie (das berühmte Bild mit dem Stroh-Hut). Ich nehme an, dass sie mit dem Vater dieses Karl Schupbaum verheiratet war [...]" Er empfiehlt für weitere Auskünfte Prof. Alexander von Müller in Rot-

tach-Egern. - II. Stieler bedankt sich überschwenglich: "[...] Die Freude, die Ihr Rembrandt mir geschenkt hat ist zu nachhaltig [...]" Freut sich, daß Prof. von Müller Hanfstaengls Fragen beantworten konnte.

134 **Hannawald, Ernst**, Schauspieler (geb. 1959). Eigenh. Schriftstück mit U. München, ca. 1980. 4°. 1 Seite. 40.-

135 **Hansen-Bahia, Karl-Heinz**, Maler und Grafiker (1915-1978). Eigenh. Eintragung auf der Umschlaginnenseite des Ausstellungskataloges "A Bahia de Hansen". Sao Paulo, 1959. Fol. Illustriert. 6 Bl. OKart. 100.-

"Dieser kl. Katalog ist leider nicht gut geworden - sehen Sie bitte angekreuzte Seite und dann Prospekt von Christians an." - Fleckig.

136 **Hauptmann, Carl**, Schriftsteller (1858-1921. Gedichttyposkript (15 Zeilen) mit eigenh.U. Ohne Ort, Ohne Jahr. Fol. 1 Seite. 200.-

"Mich selber! | Ich will mich selber finden | im flüchtigen Erdengang - | was anderes nie ergründen | ich will mich selber künden | in meinem Seelenklang ..." - Gedruckt in: "Das Suchen der Zeit. Blätter deutscher Zukunft. Hrsg. von Friedrich Daab und Hans Wegener. Bd. 2. Berlin 1904.

137 **Hauptmann, Carl**, Schriftsteller (1858-1921. Eigenh. Gedichtmanuskript (14 Zeilen). Abbadia, 16. XII. (1913 ?). 8°. 1 Seite. 220.-

"Adriatische Sonette II | So schritt ich durch den Glanz der Flitterfeste: | Ein trunkner Gast, berauscht von jedem Wein; | Ich wusste nicht, wie sehr mein Herz allein, | Wie sich's in Sehnsucht jäh zusammenpresste ..." - Carl Hauptmanns Sonette erschienen 1916 im Kurt Wolff Verlag.

138 **Hauptmann, Carl**, Schriftsteller (1858-1921. Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) auf einer Bildpostkarte. Abbadia, 21. XII. 1913. 8°. 1 Seite. 220.-

Für Ellida Schmidt, in Anlehnung an ein Zitat aus Goethes "Iphigenie": "... Das Land der Griechen mit der Seele suchend ... O! stieg es doch empor aus Nebelfeuern | Der seligen Götter heiliges Land! | O! blitzte noch wie Licht von heißen Sternen | Die goldne Lanze in Athenens Hand | Die irren Schiffern sicher wies den Pfad | Durch Sturmesflut und finstre Nacht ..." - Oberhalb des Textes ein Porträt Hauptmanns, auf dem Geländer einer Veranda sitzend.

Widmungen und Briefe

139 **Hausmann, Manfred**, Schriftsteller (1898-1986). 2 Werke mit eigenh. Widmungen und U., dazu eine eigenh. Postkarte und 1 eigenh. Brief, jeweils mit U., an den Empfänger der Widmungsexemplare. Frankfurt und Konstanz, 1959-1969. 4°. OPp. und OLn. mit Schutzumschlag. 120.-

"Vieles schenkt sich im Wort, aber die Tiefe bleibt stumm ..." (Der golddurchwirkte Schleier, Frankfurt 1969). - "Gottes Handeln am Menschen meint immer den ganzen Menschen, das ganze Sein, die ganze Existenz. Es ist total. Aber nicht so, daß es den Menschen zur Marionette machte. Gott ist kein Fatum, sondern ein Vater. Der Mensch wird dadurch, daß Gott ihn erwählt und ruft, überhaupt erst zum wirklichen, nämlich zum verantwortlichen, um Leben und Gnade ringenden Menschen ..." (Propheten, Apostel, Evangelisten, Konstanz 1959).

140 **Heimeran, Margrit**, Schriftstellerin (1906-1997). Eigenh. Brief mit U. Starnberg, 22. III. 1978. Gr.-8°. 4 Seiten auf 2 Bl. - Gelocht. 75.-

An Christoph Stölzl wegen Leihgaben für die Ausstellung "Die Zwanziger Jahre in München" (1979) im Münchner Stadtmuseum.

141 **Henscheid, Eckhard**, Schriftsteller (geb. 1941). Eigenh. Postkarte mit U. Amberg, 12. II. 2019. 1 Seite. Mit Adresse. 80.-

An einen Verleger mit Dank.

142 **Hesse, Hermann**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1877-1962). Porträtpostkarte (Phot. Gret Widmann) mit rückseitiger eigenh. Beschriftung und U. "Dank u. Gruss! H Hesse" (Tinte). Ohne Ort und Jahr. 15 x 10,5 cm. - Aufnahme von 1927. 200.-

143 **Hesse, Hermann**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1877-1962). Porträtpostkarte (Büste von Hubacher) mit rückseitiger eigenh. Beschriftung und U. "Gruss von H Hesse" (Tinte). Ohne Ort und Jahr. 15 x 10,5 cm. - Kupfertiefdruck. 180.-

144 **Hesse, Hermann**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1877-1962). Brief an Adele. (Privatdruck auf Dünndruckpapier). Zürich, Februar 1946. Kl.-8°. 19 S. Ohne Einband. 120.-

Erste Ausgabe. - Wilpert-G. 277 c. - Letzte Seite mit eigenh. Bleistift eintrag "Herzlichen Gruss u. Dank! HH." und masch. Adresse. - Leicht knittig.

145 **Hesse, Hermann**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1877-1962). Karte mit farb. Illustration, eigenh. Grußwort und U. in Tinte. Ohne Ort und Jahr (1957). 14,5 x 10,5 cm. 200.-

"Herzlichst dankt u. grüsst H Hesse". - Farbige Reproduktion eines Aquarells: Montagnola 1926.

146 **Heyerdahl, Thor**, Forschungsreisender (1914-2002). Porträtpostkarte mit eigenh. U. "Thor Heyerdahl" auf der Bild- und Rückseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 10,5 x 15 cm. 60.-

Heyerdahl im Kreise seiner Expeditionsteilnehmer.

147 **Heynicke, Kurt**, Schriftsteller (1891-1985). Eigenh. Albumblatt mit U. Duisburg, November 1920. Quer-schmal-8°. 1 Seite. 150.-

"Das Vaterland als Etappe zur Befreiung des Menschengeschlechts ist Tugend, - als Ziel: ein Verbrechen ..."

148 **Holm, Korfiz**, Schriftsteller und Verleger (1871-1942). Eigenh. Gedichtmanuskript (27 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr (München, Weihnachten 1935). Fol. 1 Seite. Bleistift. 250.-

Gelegenheitsgedicht für seinen Arzt, den Urologen Ferdinand May (1898-1978) oder dessen gleichnamigen Vater: "Von allen Ärzten, die was leisten, | Gefällt mir Ferdl May am maysten [...] Als mich befallen ein Gebrest, | Kamst Du daher mit Deiner Spritze | (Bis dahin Ziel-punkt meiner Witze) | Und flössest Hexamethylen, | Weil meine Venen gar so schön, | In mich hinein nach Viertellitern [...] Und siehe da: bald kriegt' ich Ferien | Vom Angriff der Koli-Bakterien [...]" - Papier etw. gewellt.

149 **Holm - Seidel, Heinrich Wolfgang**, Schriftsteller und Pfarrer (1876-1945). Zum Gedenken für Korfiz Holm. Am 7. August 1942 auf dem Friedhof zu Pasing. (Gelegenheitsdruck). München, 1942. Gr.-8°. Doppelblatt. 80.-

Grabrede für den Schriftsteller und Verleger (Albert Langen) Korfiz Holm (1872-1942). - Sehr selten, kein Ex. im KVK nachgewiesen.

150 **Hopkins, Timothy**, Philanthrop (1859-1936). Masch. Brief mit eigenh. U. San Francisco, 29. XI. 1899. Fol. 1 Seite. 120.-

An C. R. Corning, University Club, New York. Befürwortet die Erforschung der Fauna von Monterey Bay. - "He was one of the founders of Palo Alto and a trustee of Stanford University for over 50 years. His estate is now the site of the Menlo Park Civic Center and of SRI International." - Beilage.

Je suis Charlie!

151 **Houellebecq - Lançon, Philippe**, Schriftsteller (geb. 1963). Eigenh. Brief mit U. Paris, 22. IV. 2022. Fol. 1 Seite. Mit eigenh. Umschlag. 220.-

Lançon wurde bei dem terroristischen Anschlag auf "Charlie Hebdo" während der Redaktionssitzung am 7. Januar 2015 verletzt und schrieb darüber das erfolgreiche Buch "Le lambeau" (Der Fetzen). Das Buch findet in Michel Houellebecqs Roman "Anéantir" (Vernichten; 2022) Erwähnung: "[...] Je lis Michel Houellebecq depuis les années 90. Je l'ai découvert en lisant les chroniques qu'il écrivait alors dans le magazine 'les Inrockuptibles' [...] Ensuite, j'ai lu [...] 'Anéantir', où j'ai eu la surprise de découvrir la présence (fantômatique) de mon livre, 'le lambeau'. Le héros, Paul, renonce à le lire, mais en dînant avec Michel Houellebecq, j'ai compris que lui l'avait lu. C'était la première fois que je parlais longtemps avec lui. Nous avons beaucoup parlé de Science-fiction [...]" Empfiehlt zur Lektüre Fontanes Roman "Effi Briest", den er wortreich lobt.

152 **Hundertwasser (eig. Stowasser), Friedrich (Friedensreich)**, Maler und Grafiker (1928-2000). Zwei Bildpostkarten, jeweils mit eigenh. U. auf der Bildrückseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 2 Seiten. 100.-

Motive aus der Ars Viva-Mappe.

153 **Jacus, Jean-Theobald**, Maler 1924-2021). Eigenh. Brief mit U. Pellon-Village, Alpes-Maritimes, 17. VIII. 1965. Fol. 1 Seite. Absenderstempel. 80.-

Mit einer Einladung zur Ausstellung und der Bitte um Einlösung von Schecks.

154 **Jahn, Moritz**, Schriftsteller (1884-1979). 6 Werke mit ausführlichen eigenh. Widmungen oder Buchzitaten (2 in griechischer Sprache), dazu zwei eigenh. Postkarten, 1 eigenh. Brief und 1 eigenh. beschriftete Visitenkarte, jeweils mit U. Ohne Ort, Juli bis November 1950. Verschiedene Formate. Original-Pappbände. 140.-

"Auf die Geraden kommt es an. Die Krümmen, die sind immer da ..." - : Die Gleichen (1948). II: Die Geschichte von den Leuten der Außenfahrde (1929). III: Im weiten Land (ohne Jahr). IV: Unkepunz (1948). V: Das Denkmal des Junggesellen. VI: Frangula (1933).

155 **Jahn, Wilhelm**, Direktor der Wiener Hofoper (1835-1900). Eigenh. Albumblatt mit U. Wien, 31. III. 1892. 9 x 11,5 cm. 50.-

"Heiter im Leben, | Ernst in der Kunst!".

156 **Janosch (d. i. Horst Eckert)**, Schriftsteller und Graphiker (geb. 1931). Masch. Brief mit eigenh. U. "Janosch". Greifenberg, ohne Jahr. Fol. 1 Seite. - Über "Der Rabe Josef". 90.-

157 **Janowitz, Gundula**, Sängerin (geb. 1937). Originalfotografie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 14 x 9 cm. 1 Seite. 50.-

Schwarz-Weiß-Porträt.

158 **Jaspers, Karl**, Philosoph (1883-1969). Eigenh. Postkarte mit U. Basel, 18. XI. 1949. 1 Seite. Mit Adresse. Gelocht. 250.-

An Karl-Heinz Ebert im Eilers-Verlag Bielefeld: "[...] Nach Wiederherstellung von einer Gürtelrose beantworte ich in Eile Ihre freundlichen Zeilen [...] Leider kann ich einfach nicht. Fortwährend muss ich mir an sich erwünschte Aufträge ablehnen. Man hat nur begrenzte Kräfte, darf sich nicht zerstreuen, sondern - soweit irgend möglich, sich concentrieren. Übrigens halte ich E. R. Curtius für sehr geeignet und qualifiziert, das Thema zu übernehmen. Er würde es vielleicht besser machen als ich [...]".

159 **Jean de Lattre de Tassigny, Jean**, General (1889-1952). Karte mit eigenh. U. und Datierung. Saigon, 2. XI. 1951. 7 x 11,5 cm. 80.-

De Lattre wurde 1950-52 Hochkommissar und Oberbefehlshaber des Expeditionskorps in Indochina und in Ostasien und stellte die nationale vietnamesische Armee auf.

160 **Jones, Gwyneth**, Sängerin (geb. 1936). 7 Originalfoto-
grafien, jeweils mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. Verschiedene Formate. Zusammen 7 Seiten. 220.-

Rollenfotos aus dem "Rosenkavalier" und als "Marschallin", sowie Porträtfotos in verschiedenen Motiven.

161 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Eigenh. Bildpostkarte mit U. Wilflingen, 29. VIII. 1986. 1 Seite. 150.-

"Axel Zehnsdorf mit guten Wünschen Ernst Jünger", vielleicht für den gleichnamigen rechten Politiker. - Bildseite: Jünger im Gespräch mit Borges, 1982.

162 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagung mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort, (1975). Fol., auf vier 8°-Blätter gefalzt. 140.-

"Dank für das Blatt. Sie haben uns sehr gefreut ..." - Gedruckt: "Freunde und Leser haben meines 80. Geburtstages so liebevoll gedacht, dass meine Freude dem Einzelnen zu bezeigen über meine Kräfte geht. Als Zeichen meines Dankes und zur Erinnerung an das Datum

widme ich Ihnen diese kleine Schrift. Sie enthält einige Gedanken, die mich an jenem Tag bewegt haben [...]". - Druck als "Post Festum" in: Sämtliche Werke. Bd. XXII (2015).

163 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagung mit eigenh. U. Ohne Ort, (1975). Gr.-8°. Doppelbogen. 100.-

"Freunde und Leser haben meines 80. Geburtstages so liebevoll gedacht, dass meine Freude dem Einzelnen zu bezeigen über meine Kräfte geht. Als Zeichen meines Dankes und zur Erinnerung an das Datum widme ich Ihnen diese kleine Schrift. Sie enthält einige Gedanken, die mich an jenem Tag bewegt haben [...]". - Druck als "Post Festum" in: Sämtliche Werke. Bd. XXII (2015).

164 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Eigenh. Postkarte mit U. Wilflingen, 16. IV. 1982. 1 Seite. Vordruck. 80.-

Buchbestellung beim Antiquariat Hertling, Neuwied: Jünger bestellt ein "Album" und Otto Beneckes "Hamburgische Geschichten" aus Katalog 43.

Goethe-Preis

165 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte mit eigenh. U. Wilflingen, Dezember 1982. Qu.-8°. Büttenkarton. 100.-

Danksagungskarte aus Anlass der Verleihung des Goethe-Preises: "... Hie und da jemand zu wissen, der mit uns übereinstimmt, mit dem wir auch stillschweigend fortleben, das macht uns dieses Erdenrund erst zu einem bewohnten Garten. | Goethe | Meinen Dank für Ihre freundliche Zuwendung anlässlich der Verleihung des Goethe-Preises verbinde ich mit herzlichen Wünschen für Weihnachten und das Neue Jahr [...]".

166 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte mit eigenh. U. Wilflingen, April 1982. Qu.-8°. Büttenkarton, in adressiertem Umschlag. 100.-

Danksagungskarte aus Anlass seines 87. Geburtstags: "Alte und neue Freunde | haben meines Geburtstages gedacht. Wieder erfuhr ich durch viele gute Wünsche und Gaben die stille, von Jahr zu Jahr wachsende Liebe zu meinem Werk. Ich danke herzlich dafür."

167 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte (ohne Unterschrift). Wilflingen, 29. III. 1985. Qu.-8°. Büttenkarton, in adressiertem Umschlag. 70.-

Danksagungskarte aus Anlass seines 90. Geburtstags: "'Im Grunde sind wir alle kollektive Wesen; denn wie wenig es haben und sind wir, was wir im reinsten Sinn unser Eigentum nennen! Wir müssen alle empfangen und lernen, sowohl von denen, die vor uns waren, als von

denen, die mit uns sind.' | Goethe | Ich danke allen, von denen ich lernen durfte, und danke heute besonders jenen, die meines 90. Geburtstages so freundlich gedachten, für ihre guten Wünsche und schönen Gaben. Sie haben mir viel Freude bereitet."

168 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte mit eigenh. U. Wilflingen, April 1992. Qu.-8°. Büttenkarton, in adressiertem Umschlag. 100.-

Danksagungskarte aus Anlass seines 97. Geburtstags: "Kein Weg ist lang | mit Freunden an der Seite. | Die Glückwünsche und Geschenke, mit denen Sie mich zu meinem 97. Geburtstag erfreut haben, beweisen abermals, daß es mir an Freunden noch immer nicht fehlt. | Herzlichen Dank für Ihre Zuwendung [...]"

169 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte mit eigenh. U. Wilflingen, April 1993. Qu.-8°. Büttenkarton, in adressiertem Umschlag. 100.-

Danksagungskarte aus Anlass seines 98. Geburtstags: "Nach Mitternacht weckte mich eine Dankeswelle für Eltern, Lehrer, Kameraden, Nachbarn, unbekannte Freunde, ohne deren Hilfe ich nie mein Alter erreicht hätte. | 'Zwei Mal Halley' | Diese Welle überströmt mich gerade jetzt wieder angesichts der Zuwendung, die ich bei meinem Geburtstag in Glückwünschen und Geschenken verspürt habe. | Herzlichen Dank."

170 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte (ohne Unterschrift). Wilflingen, April 1994. Qu.-8°. Büttenkarton, in adressiertem Umschlag. 70.-

Danksagungskarte aus Anlaß seines 99. Geburtstags: "Zur Zeit beschäftigt mich ein neues Abenteuer, nämlich das des Üralters. | Siebzig verweht IV | Daß Sie mich auch in dieser Epoche freundlich begleiten, bewiesen mir wieder Ihre guten Wünsche und Geschenke zu meinem 99. Geburtstag. | Ich danke Ihnen bewegten Herzens dafür."

100

171 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte (ohne Unterschrift). Wilflingen, April 1995. Qu.-8°. Büttenkarton, in adressiertem Umschlag. 70.-

Danksagungskarte aus Anlaß seines 100. Geburtstags: "Ich habe nichts angelegentlicher zu tun als dasjenige, was an mir ist und geblieben ist, womöglich zu steigern. | GOETHE | Damit ist mir meine Aufgabe für die kommende Lebenszeit gestellt. Zunächst aber darf ich mich bei Ihnen herzlich bedanken für Ihre Glückwünsche und Gaben zu meinem hundertsten Geburtstag. | Sie kamen in großer Fülle und gaben mir Zuversicht."

172 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte (ohne Unterschrift). Wilflingen, April 1996. Qu.-8°. Büttenkarton, in adressiertem Umschlag. 70.-

"Daß alle Tage neue künftige Leser geboren werden, ist eine tröstliche Aussicht. Goethe. Aber noch halte ich mich an die alten. Sie haben mich zu meinem 101. Geburtstag wieder sehr verwöhnt. Für all die Glückwünsche, Blumen und Geschenke von Herzen Dank ...".

173 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte (ohne Unterschrift). Wilflingen, April 1996. Qu.-8°. Büttenkarton. 70.-

"Daß alle Tage neue künftige Leser geboren werden, ist eine tröstliche Aussicht. Goethe. Aber noch halte ich mich an die alten. Sie haben mich zu meinem 101. Geburtstag wieder sehr verwöhnt. Für all die Glückwünsche, Blumen und Geschenke von Herzen Dank ...".

174 **Jünger, Ernst**, Schriftsteller (1895-1998). Gedruckte Danksagungskarte (ohne Unterschrift). Wilflingen, April 1997. Qu.-8°. Büttenkarton, in adressiertem Umschlag. 70.-

Danksagungskarte aus Anlass seines 102. Geburtstags: "Der Styx beginnt zu schimmern; | er lädt ein. | Siebzig verweht V | Doch noch hat Charon nicht angelegt, und so erfreute ich mich auch heuer wieder des freundlichen Gedenkens, der Glückwünsche und Gaben treuer Leser, Bekannter und freunde an meinem Geburtstag [...]".

175 **Jünger - Schwilk, Heimo**, Biograph Jüngers, Journalist (geb. 1952). 2 eigenh. Postkarten mit U. Berlin, 1998-99. 2 Seiten. 60.-

Wegen eines Beitrags über Ernst Jünger und Ernst Toller. - 4 Beilagen, darunter eine farbige Original-Fotografie von Jünger mit dem Pour le Mérite-Orden, Blindstempel "Atelier Schwarzer".

176 **Jungnickel, Max**, Schriftsteller (1890-1945). Eigenh. Manuskript mit Namenszug am Kopf. Ohne Ort und Jahr (ca. 1927). Gr.-4° (28,5 x 22 cm). 2 Seiten auf 2 Blättern. 180.-

"Wie er sich selbst ein Denkmal setzte". - Der Text dieser Schnurre um einen Justizrat erschien am 23. Juni 1927 in "Neue Mannheimer Zeitung". - Mit Korrekturen in Bleistift.

177 **Kabarivanska, Rajna**, Sängerin (geb. 1934). Originalfotografie mit eigenh. Datierung und U. Ohne Ort, 1985. 17,5 x 13 cm. 1 Seite. 100.-

Kriegsende in Berchtesgaden

178 **Kampf, Arthur**, Maler (1864-1950). Eigenh. Brief mit U. Berchtesgaden, 18. III. 1945. Gr.-8°. 2 Seiten. 250.-

An den Sekretär der Preußischen Akademie der Künste Alexander Amersdorffer (1875-1946): "[...] Seit dem 23. Februar bin ich hier und warte darauf hier oder an einem anderen Ort definitiv bleiben zu können bis die Zeit gekommen ist nach Oberlangenu [Niederschlesien] zurückzukehren. Hoffentlich haben die Russen bis dahin meine Wohnung in oberlange Nau nicht zerstört und gestohlen. Hier haben wir täglich Alarm und müssen in zwar sehr guten Felsenkellern einige Stunden ausharren. Ich sollte hier im Künstlerhaus Schloss B. wohnen, die Räume waren aber besetzt, ich bin jetzt froh darüber denn die Leute im Schloss müssen elend frieren da keine Kohlen vorhanden sind. Herr Simon Schäfer wohnt auch im Schloss ebenso Fritz Rhein, ausserdem einige Düsseldorfer und Münchner Künstler. Was machen Sie denn, ich lese und höre immer von Angriffen auf Berlin, hoffentlich sind sie verschont geblieben. Die Nähe der Russen ist für Berlin auch nicht angenehm, hoffentlich entwickelt sich bald alles zum Besseren für uns! Arno Breker sitzt im Buchhof bei Percha Starnbergerseegebiet. Er schrieb mir, dass er in Jäckelsbuch alles hat aufgeben müssen und in Eile geflohen ist. - Hat unser Akademiegebäude nach den letzten Angriffen gelitten? Oder existiert das Gebäude überhaupt nicht mehr? [...]" - Kampf war evakuiert worden. - Vgl. A. Schroyen, Arthur Kampf, Diss. 2022.

179 **Kaulbach, Friedrich August**, Maler (1850-1920). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 8°. 1 Seite, auf einem Doppelblatt. 150.-

"Wollen Sie sehr geehrter Herr Professor mich bei Ihrer Fräulein entschuldigen, daß auch mir, einem vielbeschäftigten Mann, zuweilen eine Vergesslichkeit passiert ...".

180 **Kaulbach, Friedrich August**, Maler (1850-1920). Kabinettfotografie mit eigenh. U. auf dem Untersatzkarton. (München), (1904). 16,5 x 11 cm. 1 Seite. 120.-

Das Foto zeigt ein Gemälde von Kaulbach "Dame mit Kind". Mit gedrucktem Vermerk "Copyright 1904 by Hanfstaengl".

181 **Kaulbach, Hermann**, Maler (1846-1909). Eigenh. Brief mit U. "Hermann Kaulbach". München, 9. V. 1871. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 180.-

An einen Herrn: "[...] Seien Sie unbesorgt, ich werde mein Bild so ausführen, daß Sie gewiß Ihren raschen Entschluß nicht bereuen werden. - Ich denke bis Ende Juli damit fertig zu werden, oder wünschen Sie, daß ich Ihnen zuerst das kleinere zusende? [...] Bevor mein großes Bild in die Hände des künftigen Besitzers übergeht, wünschte ich sehr, daß dasselbe noch ausgestellt würde, und zwar, wenn irgend möglich,

8-14 Tage in Berlin. Die Herr Defregger und Gysis lassen sich Ihnen bestens empfehlen [...]".

182 **Kellermann, Bernhard**, Schriftsteller (1879-1951). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort, Weihnachten 1923. Gr.-8°. 1 Seite. - Widmung für Grace Brewster. 100.-

183 **Kieffer-Bitsch, Jean Jacques**, Zoologe (1857-1925). 3 eigenh. Briefe mit U. sowie 2 eigenh. Postkarten mit U. "Kieffer". Bitsch (Bitche), Lothringen, 1891-97. Verschied. Formate. Zus. ca. 13 Seiten. 240.-

An den Zoologen Alfred Nalepa (1856-1929) in Wien. - I. (2. VIII. 1891): Übersendet eine Liste von botanischen Sammelstücken. - II. (17. IV. 1894): Weitläufige Entschuldigung, nicht geschrieben zu haben. - III. (19. IX. 1894): Ausführlich über Gallmilben und deren Bestimmung. - IV. (30. IV. 1896): Dank für einen Separatdruck. - V. (28. I. 1897): Über einen botanischen Aufsatz. - Kieffers Arbeiten wurden zu einer wichtigen Quelle für die Beschreibung und Klassifizierung von Entomologen im frühen 20. Jahrhundert.

"Specialausstellung der Damen"

184 **Kirchsberg, Ernestine von**, Malerin (1857-1924). Eigenh. Brief mit U. Graz, 1. III. 1893. 4°. 1 Seite. 180.-

"[...] In Erwiderung der mir zugekommenen Einladung zur Beteiligung an der Specialausstellung der Damen in Chicago erlaube ich mir mitzutheilen, daß es mir bei der Kürze des angesetzten Termins leider nicht möglich ist, etwas von den größeren in Arbeit stehenden Bildern zu vollenden, doch werde ich trachten, ein Bild früheren Datums, resp. dessen Rahmen in Stand zu setzen und ab zu senden, hoffend, daß es noch rechtzeitig in Wien eintreffen werde [...]" - Auf der Weltausstellung in Chicago wurde eines ihrer Werke prämiert.

Mit Widmung

185 **Kirsten, Wulf**, Lyriker (geb. 1934). fahrt durch Mähren. Mit einer Grafik von Tom Tritschel. Warumbronn, Christian-Wagner-Gesellschaft, 1984. Fol. 4 Seiten. 60.-

Nr. 14 von 100 Exemplaren, eigenh. signiert und datiert "Wulf Kirsten 6. Dezember 1984". - 4. Einblattdruck der Christian-Wagner-Gesellschaft.

186 **Klink, Vincent**, Meisterkoch, Autor, Künstler und Musiker (geb. 1949). Zweifarb. Holzschnitt mit eigenh. Widmung und U. (Bleistift). (Stuttgart), 2020. 29,5 x 21 cm. Kräftiges Bütten. 120.-

Ein ähnliches Motiv hat Klink als "Martinsgansgans" bezeichnet: "Ein irdener Gänsebräter, fingerhoch mit Wasser gefüllt, wurde mit

einigen Zwiebelscheiben versehen. Die Gans wurde mittenhinein gesetzt. Der 'Sarkophag' wurde mit ritueller Ehrfurcht von meinem Vater ins 'Rohr' geschoben. An die Gans ließ er niemand ran." (Tagebucheintrag, 9. XI. 2020).

187 **Knappertsbusch, Hans**, Dirigent (1888-1965). Masch. Brief mit eigenh. U. (Kugelschreiber). München, 16. XII. 1956. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 250.-

An den Schriftsteller Erich Müller-Ahremberg: "[...] Sie wissen sicher, daß ich kein Freund von Interviews bin, und ich möchte auch daran nichts ändern. Wenn ich Ihnen aber irgendwie dienlich sein kann, so will ich es gerne. Überfallen Sie mich bitte, wenn die Bühnenproben im Prinzregententheater begonnen haben - dort. Ich muss Sie nur bitten, die Form eines Interviews nicht zu wählen [...] N. B. Mit dem wenig geschmackvollen Epitheton 'Tintenhuren' verwechseln Sie mich mit Kläiber."

188 **Knappertsbusch, Hans**, Dirigent (1888-1965). Masch. Postkarte mit mit eigenh. Notenzitat und U. (Kugelschreiber). München, 14. III. 1959. 1 Seite. Mit Adresse. 250.-

An den Schriftsteller Erich Müller-Ahremberg: "[...] Herzlichen Dank für die lieben Worte und Wünsche. Schnell möchte ich mitteilen - damit Sie nicht wieder eins auf den Hut kriegen - die Haydnsymphonie hat in unserer Bibliothek die Nummer 13 - nicht 88 [...]" - Notenzitat mit dem 4-taktigen Inzipit einer Haydn-Sinfonie.

189 **Kobell, Franz von**, Schriftsteller (1803-1882). Eigenh. Gedichtmanuskript (4 Zeilen) mit U. "Kbll". Ohne Ort und Jahr. Kl.-8°. 1 Seite. 120.-

"Hast wohl vieli Freund', | Vielleicht dengerscht nit gnua, | Schau wann d' just no' oan' brauchst, | Nacha nimm mi' dazua." - Minimaler Randschaden. - Beiliegend eine Gedichtabschrift "Verblüht sind die Rosen [...]".

190 **Kokoschka, Oskar**, Maler und Grafiker (1886-1980). Vier Dramen. Orpheus und Eurydike. Der brennende Dornbusch. Mörder, Hoffnung der Frauen. Hiob. Berlin, Paul Casirer, 1919. Gr.-8° (25,5 x 17 cm). 174 S., 1 Bl. Illustr. OPp. (gebräunt, Rücken leicht lädiert). 150.-

Erste Ausgabe. - Raabe 6. Wilpert-G. 6. - Erschien im März 1919 in einer Auflage von 2000 Exemplaren. - Etw. gebräunt.

Für Adolf Loos

191 **Kokoschka, Oskar**, Maler und Grafiker (1886-1980). Der weisse Tiertöter. Wien, Genossenschaftsverlag, 1920. Gr.-8° (23,5 x 15,5 cm). 16 S., 2 Bl. OKart. (etw. fleckig und gebräunt, kleine Randschäden). 200.-

Die Gefährten. Jg. 3, H. 10. - Erste Ausgabe. - Raabe 7. Wilpert-G. 7.
- Umschlag mit faksimilierter Widmung von Kokoschka an "Adolf
Loos | dem Gefährten meiner Jugend | OK." - Sehr selten.

192 **König-Warthausen, Elise von**, Autographensammlerin
(1835-1921). Eigenh. Brief mit U. Warthausen, 6. V. 1875. 8°. 3
Seiten, auf einem Doppelblatt. Mit gest. Briefkopf (Burg Wart-
hausen). 120.-

"... Es drängt mich Ihnen gleich mit einem Worte zu sagen, wie herz-
lichen Antheil ich an dem Verluste, der Sie u. die Ihrigen, betroffen,
nehme! Solch ein plötzlicher Todesfall ist erschütternd, und ich frage
mich, ob Sie bereits in Wien zurück waren, oder durch die Trauerkun-
de heim gerufen wurden? ..." - Elise von König-Warthausen war eine
der wenigen bekannten Autographensammlerinnen des 19. und frühen
20. Jahrhunderts, was Günther Mecklenburg in seinem Lehrbuch wie
folgt kommentierte: "Es ist eine merkwürdige, nicht zu übersehene
Tatsache, daß das Autographensammeln eine fast ausschließlich männ-
liche Angelegenheit ist ..." (Günther Mecklenburg, Vom Autographen-
sammeln, Marburg 1963). Die bedeutende Sammlung König-
Warthausen wurde im Oktober 1951 von J. A. Stargardt und Karl &
Faber versteigert.

193 **Kramer-Glöckner, Josefine "Pepi"**, Schauspielerin und
Sängerin (1874 -1954). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort,
Ohne Jahr. Quer-8°. 1 Seite. Gelocht. 100.-

"Aviso für Liebende: | Zeichnet auf die Siebente! | Was könnte besse-
re am Platze sein | Als für sein Schätzchen - ein Schatzschein!" - Beili-
gend ein eigenh. Briefausschnitt (Grüßformel): "ergebens Ihre Pepi
Glöckner".

Mit Widmungen

194 **Kramp, Willy**, Schriftsteller (1909-1986). 3 Werke mit
längeren eigenh. Widmungen und U. sowie 4 mit eigenh. U. auf
dem Vorsatz oder Titel, dazu 4 mehrseitige masch. Briefe, 1
eigenh. Brief, 4 eigenh. Postkarten und 2 masch. Postkarten,
jeweils mit eigenh. U. München u.a., 1937-1980. Verschiedene
Formate. OLn. und Original-Broschur. 250.-

Interessantes Konvolut mit ausführlichen Briefen und Widmungen
für einen Freund und Sammler, dem die Bücher gewidmet sind. Dar-
unter: "Denn wo das Nichts beginnt, der Zweifel, leere Himmel,
dunkle Pause, Tod im Schnee, Abgrund von Angst ..." (Ich habe gese-
hen, Stuttgart 1985). - "Herrn Pfarrer Dr. Karl Rühl in alter Verbun-
denheit ..." (Gorgo oder die Waffenschule, München 1970). - "Irgend
etwas bleibt immer ..." (Herr Adamek und die Kinder der Welt, Frei-
burg 1977). - Signiert: I: Von der Gleichzeitigkeit des Lebendigen
(Stuttgart 1936). II: Die Herbststunde (München 1937). III: Die Fi-
scher von Lissau (Berlin 1939). IV: Protest der Schlange (Stuttgart
1980).

Mit Widmungen

195 **Kramp, Willy**, Schriftsteller (1909-1986). 10 Werke mit längeren eigenh. Widmungen und U., dazu 1 masch. Brief, 3 eigenh. Postkarten und 5 masch. Postkarten, jeweils mit eigenh. U. München, Stuttgart u.a., 1965-1984. Verschiedene Formate. OPp., OLn. und Original-Broschur. 250.-

Interessantes Konvolut mit ausführlichen Briefen und Widmungen für einen Freund und Sammler, dem die Bücher gewidmet sind. - "Gott hat sich entäußert, damit wir uns erinnern ..." (Die Spiele der Erde, München 1965). - "Laß mich mit Jeder mann in Frieden und Freundschaft leben, soweit es chriftlich ist ..." (Das Versteck, Stuttgart 1984). - "Sind es die unserm Unglück. Unserem Versagen abgerungenen Siege, die danach aufgeschrieben bleiben ..." (Wintermai und Sommerschnee, Freiburg 1981). - "Die Waffen sollen wissen, daß Gott gerade dann an unserer Sache arbeiten, wenn wir meinen, er hätte uns verlassen ..." (Die Prophezeiung, Göttingen 1951). - "Es gibt keinen anderen Weg als den, standzuhalten und zu lieben ..." (Lebens-Zeichen, Fraiburg 1978). - "Habt ihr wirklich schon vergessen, daß auf Erden kein größeres Glück zu erwarten ist als das der Gegenwart? ..." (Das Wespennest, Kassel 1968). - "Wenn es sich so verhält, dass im Menschenschicksal Dunkles und Helles innig verwischt dahinfließt, bis Gott es wieder trennen wird ..." (Zur Bewährung, Freiburg 1978). - "Und noch etwas anderes bringen wir zurück aus den Jahren der Knechtschaft: die Vergebung ..." (Brüder und Knechte, München 1978). - "Ich frage mich, wo denn eigentlich die Wahrheit gewachsen sein soll ..." (Der letzte Feind, München 1970). - "Herrn Dr. Rühl zu Erinnerung an den Besuch ..." (Willy Kramp zur Vollendung des 70. Lebensjahres, München 1970).

196 **Krolow, Karl**, Schriftsteller (1915-1999). Eigenh. Brief mit U. Darmstadt, 30. VI. 1964. Gr.-8°. 1 Seite. Briefkopf. 100.-

An den Schriftsteller Georg Schneider (1902-1972) in München: "[...] haben Sie recht herzlichen Dank für Ihren poetischen, 'gereimten' Nachruf auf meine Münchner Lyrik-Vorträge. Ich freute mich über dieses ebenso feste wie cantable Geschöpf. Die Tage in M. sind für mich schon wieder einigermaßen fern gerückt. Das Leben (mit und ohne Literatur) geht weiter. Vor mir liegt die Menge davon, was ich seit 20 Jahren - gereimt und ungereimt - zu Papier brachte. Morgen holt sich's mein Verleger Unsel ab. Dann nimmt die Sache ihren Lauf [...]" - Krolows "Gesammelte Gedichte" erschienen dann 1965 bei Suhrkamp in Frankfurt.

Krolow und Rilke

197 **Krolow, Karl**, Schriftsteller (1915-1999). 2 eigenh. Briefe mit U. Darmstadt, 31. V. und 17. IX. 1975. 8°. Zus. 2 Seiten. Briefkopf. 120.-

An den Schriftsteller und Rundfunkredakteur Gert Kalow (1921-1991): "[...] Vielen Dank für [Erich] Frieds Rilke-Sendung. Der Text wird mir gut helfen, und ich freue mich, daß Sie ihn mir zur Verfügung

stellten! [...]" - "[...] als Nachtrag zum Brief mit meinem Vorschlag zum Titel der Rilke-Sendung: ich habe hoffentlich korrekt zitiert. Es heisst im Sonett XXIX der 'Sonette an Orpheus': 'Geh in der Verwandlung aus und ein'. Nichts für ungut; aber zuweilen plagt mich Zweifel an der Zuverlässigkeit meines Gedächtnisses. Eine Möglichkeit wäre auch 'Atmen, du unsichtbares Gedicht!' [...] Das 'Poröse', 'Durchlässige' der Gedichte (vieler Gedichte) Rilkes wäre mit solcher Titelgebung markiert [...]" - Randbräunung. - Krolow erhielt 1975 den Rainer Maria Rilke Preis.

198 **Krolow, Karl**, Schriftsteller (1915-1999). Eigenh. Gedichtmanuskript (15 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr (1990). G.-8°. 1 Seite. 180.-

"Schultag | Aus den Schreibwarenhandlungen | stürzen Kinder | mit frisch gespitzten Bleistiften. | Der gekritzelte Tag | entsteht auf liniertem Papier [...] 1967 geschrieben. Wiederzufinden in 'Meine Gedichte' [...] 1990."

199 **Kundera, Milan**, Schriftsteller (1929-2023). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. 4° (21 x 14,5 cm). 1 Seite. 220.-

Unter einem farbig kopierten Zitat "La pensée du jour": "Pour Gérard [...] bonne année! Sincèrement votre Milan Kundera [Zeichnung einer stilisierten Hand]".

200 **Kundera, Milan**, Schriftsteller (1929-2023). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. 4° (21 x 14,5 cm). 1 Seite. 220.-

Unter einem Zitat von Sammlerhand: "Pour Gérard [...] avec toute ma fidèle sympathie [kleine Blume] Milan Kundera".

Die wunderbaren Jahre

201 **Kunze, Reiner**, Schriftsteller (geb. 1933). Gedrucktes "Lesezeichen und Einleitung zur Dichterlesung" mit eigenh. U. Weilheim, 2013. Schmal-8°. 21 x 10 cm. Leporello, mit Porträt. 40.-

"Reiner Kunze liest aus seinen Werken", Stadthalle Weilheim.

202 **Laub, Gabriel**, Schriftsteller (1928-1998). 4 Originalfotografien (Porträts), umseitig mit Copyrightstempel „Erwin Falk, Henstedt“. Henstedt, Ohne Jahr. 20 x 14,5 cm. In einer Flügelpappe. 80.-

203 **Lavedan, Henri**, Schriftsteller (1859-1940). Eigenh. Brief mit U. Paris, 14. X. 1915. 8°. 1 Seite. Briefkopf. 80.-

Bittet um die Adresse des jungen Soldaten O. L. Aubin, der einen Beitrag in "Le Soleil" veröffentlicht hatte. - Lavedan wurde 1898 in die Académie française aufgenommen.

Widmungsexemplar

204 **Lehmann, Wilhelm**, Schriftsteller (1882-1968). Erfahrungen mit Gedichten. Wiesbaden, Franz Steiner, 1959. Gr.-8°. 14 S. Orig.-Broschur (etw. knittrig). 100.-

Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Abhandlungen der Klasse der Literatur, Jg. 1959, Nr. 1. - Erste Ausgabe. - Wilpert-G. 34. - Am Kopf von Seite 3 Bleistift-Widmung für den Schriftsteller Georg Schneider (1902-1972): "G. S. Gruss u. Dank für s. Brief: W. L." - Sehr selten.

Gewidmet

205 **Leip, Hans**, Schriftsteller (1893-1983). 2 Werke mit längeren eigenh. Widmungen und U. auf dem Vorsatz bzw. Vortitel. Bremen und Hamburg, 1938-1970. 8°. OLn. mit Schutzumschlag (1) bzw. beigebandenem Schutzumschlag (1). 120.-

"Gering ist der Mensch ein Spott sind die Jahre doch unendlich ist die Süße des Lebens (Godekes Knecht) ..." (Godekes Knecht, Bremen 1938). - "Nur das wahre Überwinden darf sich der Dreiheit rühmen, innerst heiter zu sein ..." (Das Muschelhorn, Hamburg 1970).

Buddenbrooks

206 **Leip, Hans**, Schriftsteller (1893-1983). Eigenh. Brief mit U. Fruthwillen, 11. X. 1975. 4°. 2 Seiten, mit gedrucktem Briefkopf. 100.-

An Pfarrer Karl Rühl: "... Dank für Ihren rührenden Brief vom vom 3. X., den ich gleich beantwortete, nachdem meine Frau Kathrin & ich gestern von reiner Reise genNord zurückgekehrt sind. Es war eine kleine Ausstellung in Kiel zu eröffnen & sodann haben wir Blankenese und die nordseeküste wiedergesehen, was bei wechselndem Wetter wunderbare Eindrücke ergeben hat, trotz meines Alters unschwer bewilligt ... Thomas Manns Buddenbrooks in Ehren, aber die habe ich erst etwa 1960 gelesen. In der Tat war mir stets eine gesunde Vollen- dung lieber als der nebensächlichste Unfall. - Der Godeke ist ... eben- falls neu erschienen, und ich habe ein paar allzu sentimentale Stellen gestrichen. Und ein paar Vokabeln berichtigt ...".

207 **Lewald, August**, Schriftsteller (1792-1871). Deutsche Volks-Sagen. Für die erwachsene Jugend bearbeitet. Stuttgart, Schmidt & Spring, 1845. 4° (22 x 19 cm). Mit 12 Stahlstichtafeln von Peter Carl Geißler. 1 Bl., 166 S. (Hlwd. d. Zt. (Vorderge- lenk eingerissen). 200.-

Erste Ausgabe dieser Sammlung von 17 Sagen und Volkserzählun- gen. - HKJL 1800-1850, Nr. 544. Slg. Brüggemann I, 496. Düsterdieck 4660. Seebaß I, 1136. Klotz II, 4076/10. Wegehaupt III, 2173. - Mini- mal gebräunt und fleckig.

208 **Liliencron, Detlev von**, Schriftsteller (1844-1909). Ei- genh. Postkarte mit U. Elberfeld, 17. XII. 1901. 1 Seite. Mit Adresse. 180.-

An die Dichterin Jenny von Reuß-Hoernes in Graz: "Dank, gnädige Frau, für Ihre freundlichen Zeilen. Ich würde dringend rathen, vom ganzen Buch [wohl 'Tempi passati', 1899] eine neue Auflage zu veran- stalten. Ihr ergebenster Detlev von Liliencron."

209 **Liliencron, Detlev von**, Schriftsteller (1844-1909). Ei- genh. Albumblatt mit U. Alt-Rahlstedt bei Hamburg, 21. IV. 1904. Qu.-8°. 1 Seite. 150.-

"Herzlichste Grüße aus Alt-Rahlstedt bei Hamburg [...]" - Dekorativ.

210 **Ludwig, Christa**, Sängerin (1928-2021). Originalfoto- grafie mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 12,5 x 18 cm. 1 Seite. 100.-

Rollenfoto in Schwarz-Weiß.

211 **Luidl, Philipp**, Typograf und Buchgestalter (1930-2015). Masch. Brief mit eigenh. U. sowie eigenh. Klappkarte mit U. Planegg, 29. III. 1989. Fol. Zus. 2 Seiten. - Über Typografie.60.-

Mit Widmung

212 **Luserke, Martin**, Reformpädagoge und Schriftsteller ((1880-1968). 2 Werke mit eigenh. Widmungen und U. Flens- burg und Postdam, 1959 und 1940. Verschiedene Formate. OLn. Und OPp. 150.-

„Obadjah: die schrecklichste Nachbarschaft ist immer noch besser als gar keine Unterhaltung ... 8. Juni 1959“ (Obadjah und die ZK 14 oder Die fröhlichen Abenteuer eines Hexenmeisters, Flensburg ca. 1950). – „Dem Kameraden ...“ (Reise zur Sage. Ein Seemannsgarn vom mündlichen Erzählen (Potsdam 1940).

213 **Maître Hans Joachim**, Politikwissenschaftler (1934-2020). Eigenh. Albumblatt mit U. Innsbruck, 6. XII. 1956. 8°. 1 Seite. 120.-

Eintrag aus einem Gästebuch. - Maître gilt als einer der beiden jungen Männer, die beim Aufstand des 17. Juni 1953 Steine auf einen russischen Panzer werfen. Nach der Teilnahme am 17. Juni und der Flucht in den Westen studiert er bis 1961 in Innsbruck und Bonn Literatur, Geografie und Psychologie. Danach folgen einige Jahre als Auslandskorrespondent der "Welt", als Dozent an der University of Nigeria und schließlich als Deutsch-Professor an der McGill University in Montreal. 1976 ist er dort deutscher Olympia-Attaché. Maître wird anschließend Leitender Redakteur im Axel Springer Verlag und zieht 1983 in die USA. Dort lebte und lehrte er - zeitweise im eigenen Institut - an der Boston University.

214 **Mandelli, Luisa**, Sängerin (1922-2018). Originalfotografie mit eigenh. Widmung und U. auf der Bildrückseite. Mailand, 8. IX. 1955. 15 x 10,5 cm. 1 Seite. 120.-

"Alla cara Madame Dahsaul, affionatamente, ricordando ...". - Szenenfoto.

215 **Mann, Thomas**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1875-1955). Schwere Stunde. In: Eine deutsche Kunstspende. Unter dem Eindruck des Erdbebens in Sizilien und Kalabrien gesammelt durch Otto Julius Bierbaum, Felix Mottl, Franz von Stuck. S. 264-68. München und Leipzig, Georg Müller, 1909-10. 4°. Mit zahlreichen Illustrationen und Beilagen. VIII, 320 S., 2 Bl. XXXXV S. (Musikdrucke), 4 Bl. OHpgt. (leichte Gebrauchsspuren). 250.-

Erstdruck in der besseren Einbandvariante. - Potempa E 21.5. - S. 264-68. - Mit Originalbeiträgen von Peter Altenberg, Hermann Bahr, Max Dauthendey, Hermann Bahr, Hermann Hesse, Heinrich Mann, Gustav Meyrink, Christian Morgenstern, Ludwig Thoma, Jakob Wassermann u. v. a.; musikalische Beiträge von Anton Beer-Walbrun, Leo Blech, Ernst Boehe, Sigmund von Hausegger, Engelbert Humperdinck; Max Reger, Max Schillings, Ludwig Thuille, Hans Richard Weinhöppel; künstlerische Beiträge von Benno Becker, Olaf Gulbransson, Käthe Kollwitz, Richard Riemerschmid, Max Slevogt, Max Liebermann, Karl Walser, Franz von Stuck, Oskar Zwintzsch, Hans Thoma etc.

216 **Marini, Marino**, Bildhauer und Grafiker (1901-1980). Gedrucktes Programm mit eigenh. U. Zürich, 25. XI. 1956. 8°. 2 Seiten, Doppelblatt. 100.-

"Einladung zur Übergabe des Kunstpreises der Stadt Zürich für das Jahr 1956 an Otto Charles Bränninger ..." (gedruckt), auf der Vorderseite signiert von Marini sowie von der Bildhauerin Germaine Richter (1904-1959), der Gattin Bänningers.

217 **Märker, Friedrich**, Schriftsteller (1893-1985). Eigenh. Albumblatt mit U. sowie Porträtfotografie mit eigenh. Beschriftung und U. Feldafing, ohne Jahr. Fol. und 8°. Zus. 2 Seiten. 100.-

13-zeiliges Zitat aus seinem Buch "Sinn und Gesetze des Lebens" (1938), Kapitel "Quantenphysik [...]". - Märker war 1948-66 Präsident des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller. 1950 gründete er die Stiftung zur Förderung des Schrifttums und 1956 die Verwertungsgesellschaft für literarische Urheberrechte, die 1958 in die Verwertungsgesellschaft Wort übergang.

Mit Original-Tuschpinselfzeichnung

218 **Masjutin - Oestmann, Klaus (Hrsg.)**, Wassili Nikolajewitsch Masjutin (1884-1955). Das Illustrationswerk. Mit einer Einführung und Bibliographie von Klaus Oestmann. Lübeck, Luciferlag im Kunsthaus, 1987. Fol. Reich illustriert. 82 S. OLwd. 220.-

Nr. 48 von 60 Ex. der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 300), "beiliegend eine Original-Skizze [21,5 x 17 cm] von Masjutin mit Nachlaßstempel"; Impressum vom Hrsg. signiert.

219 **Masterson, Valerie**, Sängerin (geb. 1937). 3 Originalfotografien, jeweils mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. Verschiedene Formate. 3 Seiten. 180.-

2 farbige Rollenfotografien, 1 Schwarz-Weiß-Porträt.

220 **McCarthy, Eugene Joseph**, Politiker (1916-2005). Große Porträtfotografie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr. 24 x 18,5 cm. 120.-

McCarthy vertrat den Bundesstaat Minnesota in beiden Kammern des Kongresses. Er war ein Gegner seines Namensvetters, des anti-kommunistischen "Hexenjägers" Joseph McCarthy. Das Foto wurde auch in McCarthys Buch "Other Things and the Aardvark" (1970) verwendet.

221 **Mehta, Zubin**, Dirigent (geb. 1936). Porträtfotografie mit eigenh. Namenszug auf der Bildseite. (Berlin, Februar 1971). 14,5 x 10,5 cm. - Beiliegend eine weitere Signatur und ein Programm. 75.-

222 **Meissinger, Karl August**, Schriftsteller und Reformationsforscher (1883-1950). Eigenh. Manuskript. Ohne Ort [Höchst], 30. X. 1926 bis 30. IV. 1928. 4. 2 Seiten. 60.-

Tagebuchblatt mit drei Tageseintragungen von Aphorismen.

223 **Menuhin, Yehudi**, Geiger (1916-1999). Porträtphotographie mit eigenh. Widmung und U. Ohne Ort, Juli 1969. 14,5 x 10 cm. 1 Seite. 100.-

Schönes Porträt von vorn mit Geige: "An Hajo Meier mit allen besten Wünschen, Yehudi Menuhin."

224 **Menuhin, Yehudi**, Geiger (1916-1999). Konzertprogramm mit 2 eigenh. U. München, 9. II. 1996. 8°. 6 Blatt. Original-Broschur. 100.-

Programmheft zum Auftritt des Menuhin Festival Orchestra (Winderstein Konzerte), mit einem schönen ganzseitigen Porträt des Künstlers, signiert auf dem Titel und auf dem Porträt.

225 **Meyer, Ernst Hermann**, Komponist (1905-1988). Toccata appassionata per pianoforte. Faksimiledruck nach dem Autograph. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1971. Gr.-Fol. 3 Bl., 17 S., 1 Bl. OKart. mit Titelschild (berieben). 35.-

226 **Michel, Robert**, Schriftsteller (1876-1957). Masch. Brief mit eigenh. U. Wien, 17. VI. 1926. Qu.-8°. 1 Seite. 40.-

An eine Buchgemeinschaft mit dem Mansukript zu "Jesus im Böhmerwald", das Ernst Lissauer angekündigt hatte. - Michel war nach dem Ersten Weltkrieg kurze Zeit Direktionsmitglied des Wiener Burgtheaters und lebte seit 1919 als freier Schriftsteller, Übersetzer, Theaterkritiker und Feuilletonist in Wien.

227 **Miller, Ferdinand von**, Erzgießer und Bildhauer (1842-1929). 2 eigenh. Briefkarten mit U. München, 30. III. 1925 und 14. VI. 1927. Quer-8°. Zusammen 4 Seiten. 200.-

An seinen "Freund Rockel", dem er ein altes Kästchen aus Venedig zukommen lässt: "... Ich finde es besser, ein altes Original zu haben wie so einen venezianischen Massenartikel! Nun möchte ich Dich fragen, wie wir es mit der Bezahlung machen ...".

228 **Miller, Ferdinand von**, Erzgießer und Bildhauer (1842-1929). Briefkarte mit eigenh. U. München, 30. V. 1925. Quer-8°. 2 Seiten, mit Trauerrand. 150.-

"Dir und Deiner lieben Gattin herzlichen Dank für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Todes meines großen Bruders Winfried. Der war für den armen Dulder eine Erlösung von langem Leiden und für uns Trost in unserm Schmerz! ..." - Der Maler Winfried von Miller starb am 21. Mai 1925 in München.

229 **Minton, Yvonne Fay**, Sängerin (geb. 1938). Originalfotografie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 13 x 18 cm. 1 Seite. 80.-

Rollenfotografie in Schwarz-Weiß, umseitig gestempelt "Photos Frances Ashley".

230 **Molnar, Franz**, Schriftsteller (1878-1952). Eigenh. Signatur auf einem Albumblatt. Ohne Ort, Ohne Jahr (um 1930). Quer-8°. 1 Seite. 120.-

231 **Montalembert, Charles de**, Historiker und Politiker (1810-1870). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr (Paris ca. 1852). Gr.-8°. 9 Seiten auf 3 Doppelblättern. 150.-

An einen Freund und Kollegen. Äußert sich kritisch über die Französische Revolution von 1789, aber ebenso über das Seconde Empire und Napoleon III. - Gut erhalten.

232 **Moszkowski, Moritz**, Komponist und Pianist (1854-1925). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr [1892]. 8° (14 x 11,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt. 100.-

"Verehrter Herr Doctor, Haben Sie Zeit und Lust, die heutige Aufführung meiner Oper 'Boabdil' anzusehen? In diesem Fall stelle ich Ihnen die beigelegten Billets [...] zur Verfügung [...]" - "Boabdil, der letzte Maurenkönig", Op.49, erschien 1892 und wurde erstmals in Berlin aufgeführt.

233 **Mozart, Wolfgang Amadeus**, Komponist (1756-1791). Salzburger Mozart-Album. Eine Auswahl von W. A. Mozart's ersten Compositionen und andern, im Archive des Mozarteums zu Salzburg befindlichen, im photographischen Lichtdruck originalgetreu wiedergegebenen musikalisch-littererischen Seltenheiten. Hrsg. von Franz Xaver Jelinek. Salzburg, Max Glonner, 1871. Qu.-Fol. 3 Blätter (Titel, Widmung und Vorrede), 24 Seiten (davon 14 Notenseiten und 5 Faksimiles). Rote OLwd. mit Deckelprägung (gering bestoßen). 100.-

234 **Mozart, Wolfgang Amadeus**, Komponist (1756-1791). Klavier-Trio E-Dur (KV 542). [Faksimile des Autographs]. München, Drei Masken Verlag, 1921. Qu.-Fol. 13 Bl. (Faksimile), 1 Bl. OPp. mit Titelschild. 75.-

"Das Original liegt in der Preußischen Staatsbibliothek Berlin."

235 **Mozart, Wolfgang Amadeus**, Komponist (1756-1791). Symphonie C (Jupiter) [KV 551. Faksimile der Handschrift. Wien, Philharmonia Verlag, 1923]. Qu.-Fol. 47 S. Hldr. um 1950. 100.-

Philharmonia=Facsimiledrucke. - Gute Wiedergabe der Handschrift der Preussischen Staatsbibliothek, Berlin. - Gute Neubindung.

236 **Mozart, Wolfgang Amadeus**, Komponist (1756-1791). Ave Verum. Faksimile nach dem in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien aufbewahrten Autograph. Einleitung von Leopold Nowak. Wien, 1956. Qu.-Fol. 2 Bl. (Text), 2 Bl. (Faksimile). Kordelheftung in roter Lwd.-Kassette mit Titelschild (private Bindung).- KV 618. 25.-

237 **Mozart, Wolfgang Amadeus**, Komponist (1756-1791). "La Bataille". Kontretanz in C-dur, KV 535. [Faksimile]. Zürich, Privatdruck, 1972. Qu.-Fol. 8 Bl. OKart. 38.-

Nr. 38 von 700 Ex. der Gesamtaufl.; hrsg. vom Auftrag von Daniel Bodmer. Das Original gehörte einst zur Sammlung von Stefan Zweig.

238 **Mozart, Wolfgang Amadeus**, Komponist (1756-1791). Streichquartett F-Dur, KV 168. String Quartet F-Major, K. 168. Faksimile nach dem Autograph, im Besitz der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz, Berlin. Hrsg. von Wolf-Dieter Seifert. München, G. Henle, 1991. Qu.-4°. 2 Bl., 12 Bl. (Faksimile), 4 Bl. (Nachwort). OPp. mit Titelschild. 40.-

239 **Mozart, Wolfgang Amadeus**, Komponist (1756-1791). Quartett in g für Klavier; Violine, Viola und Violoncello KV 478. Faksimile nach dem Autograph im Museum der Chopin-Gesellschaft Warschau. Mit einer Einführung von Faye Ferguson. Salzburg, Stiftung Mozarteum, 1991. Qu.-Fol. 14 S., 20 Bl. (Faksimile). OPp. mit Titelschild. 100.-

240 **Münchhausen, Börries von**, Schriftsteller (1874-1945). Eigenh. Brief mit U. München, (3. II. 1905). 4°. 4 Seiten. Doppelblatt. 120.-

An einen Rechtsanwalt über einen geplanten öffentlichen Vortragsabend, bei welchem er "neben einem ersten, alttestamentarischen einen zweiten mittelalterlich-zeitgenössischen Teil lesen" will und als Honorar 100 DM verlangt.

241 **Münchhausen, Börries von**, Schriftsteller (1874-1945). Masch. Brief mit eigenh. U. Windischleuba bei Altenburg, 16. I. 1929. Gr.-4°. 1 Seite. Briefkopf. 60.-

An Gronemann über dessen Erinnerungen in der Vossischen Zeitung und mit einem Gruß.

242 **Münzel, Robert**, Philologe (1870-1943). Eigenh. Brief mit U. Hamburg, 8. I. 1908. Gr.-8°. 1 1/2 Seiten. - An einen Benutzer der Hamburger Stadtbibliothek. 100.-

243 **Nesper, Josef**, Schauspieler (1844-1929). Eigenh. Manuskript mit U. sowie eigenh. Brief mit U. Berlin-Schöneberg, 4. V. 1926. Fol. und Gr.-4°. Zus 5 Seiten. 150.-

Autobiographisches Manuskript über seine Zeit am Meininger Hoftheater unter Georg II. - Nesper wurde 1874 auf Wunsch Herzog Georgs II. von Sachsen-Meiningen an dessen Hoftheater berufen, wo er bei Helene Freifrau von Heldburg, der Gattin des Herzogs, seine schauspielerische Ausbildung abschloß. 1884-1917 spielte er am kgl. Schauspielhaus in Berlin Helden und Heldenväter. Er war Ehrenmitgl. des Meininger Hoftheaters und kgl. preuß. Hofschauspieler. - Beiliegend eine signierte Porträtpostkarte (gelocht).

244 **Nhil, Robert**, Schauspieler (1858-1938). Eigenh. Brief mit U. Hamburg, 9. IV. 1921. Kl.-4°. 2 Seiten. Doppelblatt. Briefkopf. 120.-

Wegen der Untervermietung von zwei Zimmern seiner Wohnung. - "Der letzte große klassische Schauspieler, der in Hamburg wirkte".

Doppelt signiert

245 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). First Commandment. With Foreword by Professor James Moffatt. London u. a., William Hodge and Company, 1937. 8° (18,5 x 13 cm). Mit mont. Porträtfontispiz. 4 Bl., 276 S. OLwd. (leicht bestoßen). 250.-

Erste englische Ausgabe. - Titelblatt mit eigenh. Signaturen "M. Niemöller" und "E[lse] Niemöller" (seine Frau). - Die zweite Sammlung seiner Predigten, die 1937 auf Englisch erschienen.

246 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Eigenh. Namenszug "D. Martin Niemöller" mit mont. Porträt. Ohne Ort und Jahr (ca. 1950). 8°. 1 Seite. Auf Postkarte. 150.-

247 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Eigenh. Albumblatt mit U. "D. Martin Niemöller". Maulbronn, 10. IX. 1950. Qu.-Gr.-8° (14,5 x 20,5 cm). 1 Seite. 250.-

"Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; | aber der Herr allein gibt, dass er fortgehe. | Sprüche Sal. [...]".

248 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Eigenh. Namenszug "Abs. D. Martin Niemöller. Wiesbaden. z. Z. 'Queen Mary'". Ohne Ort und Jahr (ca. 1954). Ausschnitt aus einem Briefkuvert, zus. mit Porträtdruck unter grünem Passepartout montiert. Fol. 150.-

249 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Reden 1955-1957. Darmstadt, Verlag "Stimme der Gemeinde", 1957. 8° (21 x 12 cm). 240 S. OKart mit illustr. Umschlag (Porträt). 250.-

Erste Ausgabe. - Titelblatt mit eigenh. Signatur "D. Martin Niemöller". - Gering bestoßen.

250 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Porträtfotografie mit eigenh. U. "M. Niemöller" auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr (ca. 1960). 14 x 10 cm. 150.-

251 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Porträtfotografie mit eigenh. U. "Martin Niemöller" am weißen Unter- rand. Ohne Ort und Jahr (ca. 1960). 13,5 x 8,5 cm. 150.-

252 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Porträtfotografie mit eigenh. U. "D. Martin Niemöller" auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr (ca. 1960). 14,5 x 10,5 cm. 150.-

253 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Der Mann in der Brandung. Ein Bildbuch um Martin Niemöller. Mit einem Geleitwort von Albert Schweitzer. Hrsg. von Herbert Mochalski [...] (2. Aufl.). Frankfurt am Main, Stimme-Verlag, 1962. 4° (23 x 21 cm). Illustriert. 103 Seiten. OLwd. mit Schutzumschlag (Einrisse hinterlegt). 180.-

Vortitel mit eigenh. Signatur "Martin Niemöller".

254 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Masch. Brief mit eigenh. U. "M. Niemöller". Darmstadt, 5. V. 1964. Fol. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf. 250.-

An Else Günther in Bad Homburg v.d.H.: "[...] Ihre Zeilen vom 5. 4. 1964 habe ich bei meiner Rückkehr aus den USA vorgefunden und zur Kenntnis genommen. Im Augenblick suche ich mit den von Ihnen genannten Personen in Verbindung zu kommen, um selbst in der von Ihnen berührten Angelegenheit zu einem Urteil zu gelangen. - Sobald ich damit zum Abschluss gekommen bin, lasse ich wieder von mir hören [...]".

255 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Masch. Brief mit eigenh. U. "D. Niemöller". Darmstadt, 30. VII. 1964. 4°. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf. Umschlag. 180.-

Begleitschreiben zur Übersendung eines Fotos mit Unterschrift (liegt nicht bei).

256 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Masch. Brief mit eigenh. U. "D. M. Niemöller". Wiesbaden, 17. IX. 1968. Fol. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf. 250.-

An Käthe Janssen in Altdorf: "[...] Leider erlaubt es mir meine Zeit nicht, Ihnen handschriftlich einen Beitrag für Ihre Sammlung zu schreiben. Meine Manuskripte, Konzepte etc. sammle ich bzw. sammelt mein Bruder für ein eigenes Archiv, so daß ich Ihnen damit nicht aushelfen kann. Außerdem bin ich gar keine 'bedeutende Persönlichkeit', deren Manuskripte und Skizzenblätter sich für eine Sammlung eignen [...]".

257 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Eigenh. Namenszug "D. Martin Niemöller" mit mont. Porträt. Ohne Ort und Jahr (ca. 1970). Fol. 1 Seite. Büttten. 150.-

258 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Porträtfotografie mit eigenh. Datierung und U. "Martin Niemöller" auf der Bildseite. Ohne Ort, 24. III. 1972. 14 x 8,5 cm. 150.-

"wer schreibt heute noch mit der Hand? "

259 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Masch. Brief mit eigenh. U. "D. Martin Niemöller". Wiesbaden, 30. III. 1977. Fol. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf. 250.-

An Karl Geyer in Jülich: "[...] Mit Ihren freundlichen Zeilen vom 6.3.77 erinnern Sie mich an eine Zusage aus vergangenen Jahren, daß ich Ihnen Manuskripte oder Briefe von 'bedeutenden Persönlichkeiten' für Ihre Sammlung, falls sich mir dazu Gelegenheit bieten würde, gern überlassen könnte. Heute muß ich Ihnen dazu sagen, daß ich solche handgeschriebenen Briefe zu meinem jetzt glücklich überstandenen 85. (und nicht etwa erst 80.!) Geburtstag nicht erhalten habe, denn wer schreibt heute noch mit der Hand? [...]".

260 **Niemöller, Martin**, Theologe (1892-1984). Eigenh. Albumblatt mit U. "Martin Niemöller". Wiesbaden, 21. VI. 1981. Fol. 1 Seite. Büttten. Mit mont. Porträt. 200.-

"Jesus Christus zum Herrn und Bruder haben und deshalb sagen 'Herr, was willst Du, dass ich tun soll?' [...] Er spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, und so ist Er auch! [...]" Schriftzüge etwas verblasst.

261 **Niemöller, Wilhelm**, Pfarrer, Bruder von Martin Niemöller (1898-1983). Masch. Brief mit eigenh. U. Bielefeld, 24. V. 1954. Qu.-4°. 1 Seite. Briefkopf. 100.-

An Herrn Bäte: "[...] Sie werden verstehen, dass die nahe Verwandtschaft und die sehr genaue Kenntnis Hemmungen bereiten können. Andererseits wird sich nicht leicht jemand finden, der die Sache über-

nehmen kann. Ich habe heute den Anfang gemacht. Sobald ich zum Ziele kommen, werde ich Ihnen das Ergebnis zusenden [...]"

262 **Niemöller - Briefmarken** - Ersttagsbrief, 4 "Ersttagsblätter" und 4 Einzelmarken zum 100. Geburtstag Niemöllers. Bonn, Januar 1992. Verschied Formate. Entwurf Gerd Aretz.
40.-

263 **Niemöller - Medaille** -, Martin Niemöller 1892-1984. Versilberte Bronzegussmedaille 1984. Auf seinen Tod. Ohne Ort, 1984. Durchmesser 4 cm. 150.-

Porträt en face | "Der Frieden ist heute so notwendig wie das tägliche Brot."

264 **Niemöller - Niemöller, Else (geb. Bremer)**, Frau von Martin Niemöller (1890-1961). Eigenh. Briefkarte mit U. Wiesbaden, 16. III. 1950. Qu.-Kl.-8°. 1 Seite. Bütten. 50.-

An das Ehepaar Johannesson: "Am 19. März werden wir auch Ihrer Tochter herzlich gedenken und wünschen ihr für ihr ferneres Leben Gottes Segen und die Liebe Christi [...]"

265 **Nissen, Benedikt Momme**, Maler (1870-1943). Masch. Brief mit eigenh. U. Ilanz, Graubünden, 19. XI. 1938. Fol. 1 Seite. - Über Gustav Falke. 120.-

266 **Noni, Alda**, Sängerin (196-2011). 2 Originalfotos mit eigenh. U. im unteren weißen Rand. (Rom), Ohne Jahr. 15 x 11 cm. 2 Seiten. 150.-

Szenenfotos. - Noni debütierte 1937 im "Barbier von Sevilla". - Umseitig mit Atelierstempeln.

267 **Nonne, Max**, Neurologe (1861-1959). 2 eigenh. Briefe (1 auf Karte) mit U. Hamburg, 24. V. 1922 und 24. III. 1936. Verschied. Formate. Zus. 5 Seiten. 150.-

An seine Schwiegermutter, u. a. über Palermo. - Beiliegend ein Brief von Ed. Arning an Nonne.

268 **Otescu, Ion Nonna**, Komponist (1888-1940). Eig. musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-4° (18,5 x 19,5 cm). 1 Seite. Montiert. 180.-

Ausschnitt aus seiner Oper "Da la Matei cetire". - Umseitig: Weiss, Adolph (1891-1971), Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. - "Sonata da camera" für Flöte und Viola. Weiß war Schüler Schönbergs.

269 **Pembaur, Josef d. J.** Pianist (1875-1950). Eigenh. beschriftete Visitenkarte ohne U. Leipzig, 29. VI. 1913. 6,5 x 10,5 cm. 2 Seiten. 50.-

Mit Dank für erneutes Interesse und Übersendung von zwei Programmen. - Mit rotem Sammlerstempel.

270 **Perkonig, Joseph Friedrich**, Schriftsteller (1890-1959). Eigenh. Albumblatt mit U. sowie masch. Brief mit eigenh. U. Klagenfurt, 14. II. 1930. 8° und 4°. Zus. 2 Seiten. Mit Umschlag. 100.-

Für einen Sammler: "[...] Heimat ist nicht nur kein Besitz, sondern in ihr erfüllt sich letzten Endes die Bestimmung eines reinen, den urewigen Dingen zugeneigten Herzens [...]". - Masch. Brief: "[...] Gerne willfahre ich Ihrem Wunsche und sende Ihnen ein Blatt, welches Sie in eines meiner Bücher einkleben können [...]". - Perkonig war Professor der Lehrerbildungsanstalt Klagenfurt. 1930 erschien sein "Kampf um Kärnten".

271 **Piontek, Heinz**, Schriftsteller (1925-2003). Eigenh. Albumblatt mit U. Dillingen an der Donau, ohne Jahr. Fol. 1 Seite. 100.-

An den Psychologen und Graphologen Fritz Schweighofer mit einer Handschriftenprobe aus "Buchstab - Zauberstab": "[...] Ein mehrstrophiges Gedicht auf ein einziges Wort zu reduzieren, mag ein absurdes Spiel sein [...] Es ist dem Atom gleich, in dem sich die Kräfte und Kreise eines Sonnensystems mikroskopisch spiegeln."

272 **Pöhlitz, Rainer**, Maler und Grafiker (geb. 1952). 2 eigenh. Briefe mit U. sowie blattgr. kolor. Blaustiftzeichnung. Nürnberg, 9. VIII. 1982 bzw. ohne Jahr. Fol. Zus. 5 Seiten auf 4 Blättern. 150.-

An einen Verleger: "[...] ich selbst habe einen nunmehr 1 1/2 jährigen Verpuppungszustand hinter mir [...] Was freilich dabei sich entpuppt: ob ein Admiral oder ein Tagpfaueauge [...] weiß ich noch nicht [...] wir haben einen Bauernhof gekauft, mit 5100 qm Land [...]" - Die Illustration zeigt den "Verpuppungszustand" und kleine blaue Falter. Interessanter Künstlerbrief.

273 **Popp, Lucia**, Sängerin (1939-1993). 3 Originalfotos mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. Verschiedene Formate. 3 Seiten. 130.-

1 Porträtfotografie in Schwarz-Weiß, 2 Farbfotos von einem Auftritt in großer Robe.

274 **Possart, Ernst von**, Schauspieler (1841-1921). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort (München), 1892. 9 x 11 cm. 1 Seite. 40.-

"Im Glück halt' Haus | Im Leid - halt aus!".

275 **Prevost, Marcel**, Schriftsteller (1862-1941). Eigenh. Brief mit U. Paris, ohne Jahr. Qu.-Kl.-4°. 1 Seite. Doppelblatt. - Wegen einer Verabredung. 80.-

276 **Reinecker, Herbert**, Schriftsteller und Drehbuchautor (1914-2007). Porträtphotographie mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr. 14,5 x 10,5 cm. 40.-

277 **Renn, Ludwig**, Schriftsteller (1889-1979). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 1. IV. 1932. Fol. 1 Seite. Gelocht. 200.-

"Der Deutschen Liga für Menschenrechte | Zu Ihrem Brief [...] Ich kann am 18. April nicht zu dem Clubabend kommen [...]" - Mit Eingangsstempel und Absenderaufkleber.

278 **Rossmesler, Johann Friedrich**, Kupferstecher (1775-1858). Eigenh. Brief mit U. Marienbad, 6. VIII. 1822. 8°. 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse. 150.-

An die Calvé'sche Buchhandlung in Prag: "[...] Da ich mich jetzt in Marienbad befinde, so bin ich so frey bei Ew. Wohlgb. anzufragen, ob sie mir das Werk: Sommers Gemälde der physischen Welt, um einen billigen Preis wollen zukommen zu lassen. Dann so haben Sie die Güte und senden es mir komplett zu, vorausgesetzt wenn ich das Vergnügen haben soll, für Ihnen eine Arbeit in Auftrag zu erhalten [...]" - Johann Gottfried Sommers "Gemälde der physischen Welt" war bei Calvé erschienen.

Von Autor und Illustrator gewidmet

279 **Rühmkorf, Peter**, Schriftsteller (1929-2008). Auf Wiedersehen in Kenilworth. Ein Märchen in Dreizehn Kapiteln. Frankfurt am Main, Fischer, 1980. 8°. Mit Illustrationen von Albert Schindehütte. 139 S. Illustr. OPp. 75.-

Vorsatzblatt mit Eintrag von Peter Rühmkorf, dat Hamburg, 24. Dezember 1980; Vortitel mit kalligraphischer Widmung von Albert Schindehütte, dat. Weihnachten 1980.

280 **Rumpf, Michael**, Schriftsteller (geb. 1948). 8 masch. Briefe mit eigenh. U. sowie eigenh. Postkarte mit U. Grünstadt, 27. V. 2008 bis 30. XI. 2023. Fol. Zus. 9 Seiten. 120.-

An einen Verleger mit der Übersendung von Gedichten, über seine Zeitschrift "Zeno", eine Büchersendung, die Pandemie etc. - Beiliegend 9 Gedichttyposkripte.

281 **Rysanek, Leonie**, Sängerin (1926-1998). 5 Originalfotografien mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. Verschiedene Formate. 5 Seiten. 250.-

3 farbige, 2 schwarz-weiße Porträt- und Szenenfotos der berühmten Richard-Strauss-Interpreten.

282 **Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Adolph Ernst von**, Diplomat und Politiker (1783-1856). Eigenh. Brief mit U. Darmstadt, 20. II. 1832. 4° (23,5 x 19 cm). 2 1/2 Seiten. Doppelblatt. 220.-

An einen Freund in Wien wegen einer Ordensverleihung (siehe unten) und mit Überdruß über sein Amt: "[...] Mit dem besten Willen von der Welt kann man ja doch nichts wirken. Niemand hört, alles schläft, nur unsere Gegner nicht, und mit diesen Mißständen fühlt man sich nur glücklich, wenn man seinen Garten bebauen kann. Ich gehe dieses Jahr nicht nach Wien, in mancher Hinsicht ist es mir lieb, obwohl ich ungern die Freude entbehre Sie zu sehen [...]" - Wittgenstein war Diplomat und Mitglied der Ersten Kammer der Landstände des Großherzogtums Hessen. - Beiliegt: Adolf von Drachenfels, hessischer Diplomat in Wien (1795-1863). Eigenh. Brief mit U. Wien, 9. II. 1832. 8°. 2 1/2 Seiten. Doppelblatt mit Adresse und Lacksiegel. - An Adolph von Sayn-Wittgenstein in Darmstadt wegen der am 11. Januar 1832 datierten Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse des Ludewigsordens.

Gewidmet

283 **Schadewaldt, Wolfgang**, Altphilologe (1900-1974). 5 Sonderdrucke mit eigenh. Widmungen und U. (Paraphe) "W.S.". (Tübingen), 8. VI. 1968 bis 19. III. 1972. 8°. Zusammen ca. 57 Seiten. Geheftet. 180.-

"Für Ernesto ..." - Antikes und Modernes in Schillers Braut von Messina (1969). - Nachruf auf Bernhard Schweitzer (1966). - Rezension zu "Schadewaldt, Griechisches Theater". - Humanidad y Técnica (1966). - Über Mimnermosis (1972). - Beilagen.

284 **Schaumburg-Lippe, Karoline Luise Prinzessin zu**, (1786-1846). Eigenh. U. auf einem alten Briefabschnitt. Ohne Ort, Ohne Jahr. 6 x 12 cm. 1 Seite, bläuliches Papier. 60.-

"Karoline Prinzessin zu Schaumburg Lippe" war die Tochter der Juliane Wilhelmine Luise Gräfin zu Schaumburg-Lippe (1761-1799), die 1787 die vormundschaftliche Regierung über die Grafschaft für ihren minderjährigen Sohn antrat, nach der Besetzung durch hessische Truppen die Flucht nach Minden antrat, nach einer Intervention des

Königs von Preußen zurückkehrte und die Regentschaft wieder bis zu ihrem Tod fortführte. Karoline Luise lebte unverheiratet in Bückeberg am Hof ihres Bruders Georg Wilhelm Graf zu Schaumburg-Lippe.

285 **Scheffel, Josef Viktor von**, Schriftsteller (1826-1886). Eigenh. Brief mit U. "Dr. Scheffel", am Rand eines Briefes an ihn. Karlsruhe, 2. X. 1868. Gr.-4° (29 x 22,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt. 250.-

Buchbestellung bei dem Augsburger Antiquar Albert Fidelis Butsch auf einem Brief von Butsch an Scheffel. Scheffel bestellt: I. Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern. Hrsg. von Wilhelm Heinrich Riehl. 1860-67. - II. J. Sighart, Geschichte der bildenden Künste im Königreich Baiern. 1862. - Kleine Randschäden.

286 **Schilling von Canstatt, Karl**, Ornithologe (1843-1899). Eigenh. Brief mit U. Ivan (Serbien), 18. V. 1895. Gr.-8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 150.-

An die zoologische Abteilung eines Landesmuseums wegen der Reise des Kustos Reiser nach Sarajewo in Angelegenheiten der "Taubenfrage". - Kalligraphisch interessant.

287 **Schlaf, Johannes**, Schriftsteller (1862-1941). Eigenh. Brief mit U. Weimar, 19. XI. 1908. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 120.-

An den Schriftsteller und Nobelpreisträger Rudolf Eucken (1846-1926): "[...] Ich habe eben in Erfahrung gebracht, dass ihnen inzwischen der Nobelpreis nun wirklich zuerteilt wurde, und ich beeile mich mit großer und herzlicher Freude und Genugtuung meinen neulichen damals noch etwas verfrühten Glückwunsch heute zu erneuern! Das ist ein Ereignis, das in jeder Hinsicht die schönsten und fruchtbarsten Folgen haben muss! Es wird - wie die Welt nun einmal ist, die immer wieder gerade auch solcher mehr äusserlichen Anlässe bedarf, um Ihre grossen und erhabenen Ziele zu erreichen, sicherlich auch dazu beitragen, dass Ihre Werke und Ihr Name auch bei uns in Deutschland zu seinem ganzen und weitragensten Siege gelangt [...]" - Eucken erhielt am 14. November 1908 den Literaturnobelpreis.

288 **Schleich, Martin Eduard (Hrsg.)**, Schriftsteller und Redakteur (1827-1881). Münchener Punsch, humoristisches Originalblatt. Zwanzigster Band (1. bis 52. Heft komplett). München, Dr. Wildsche Buchdruckerei (Parcus), 1867. 8°. Mit zahlr. Textholzstichen. 2 Bl., 412 S. Pp. d. Zt. (bestoßen). 30.-

289 **Schröder, Rudolf Alexander**, Schriftsteller (1878-1962). Eigenh. Gedichtmanuskript (12 Zeilen) mit U. Ohne Ort, 1953. 8° [20 x 12,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt. Bütten. 250.-

"Wer vor der Liebsten Tür muss bangen, | Ruft, singt und geigt: | Wer in die Kammer hineingegangen, | Der ruht und schweigt. | Und müsst er lange dort frierend lärmern, | Sein Schall bleibt wacker und wacht, | Die Zeit zu kürzen, den Frost zu wärmen: | Lied ist ein Licht in der Nacht. | Die Wächterin, die Stunden flötet | Im Nachtgeäst: | Wenn ihren Zweig der Morgen rötet, | Schlüpft sie zu Nest [...]" - Auf dem 2. Blatt des Bogens der gedruckte Titel "Aus meiner Kindheit | Olten MCMLIII".

Mit Widmung

290 **Schubert, Helga**, Schriftstellerin (geb. 1940). Lauter Leben. Geschichten. Berlin, Aufbau, 1977. 8°. 156 Seiten, 2 Blatt. OPp. mit Original-Schutzumschlag. 40.-

Erste Ausgabe, mit eigenhändiger Widmung auf dem Titel "Mit einem Gruß für Frau Pohl [...]" - Käthe Pohl hatte die Schriftstellerin an der Berliner Humboldt-Universität kennengelernt.

291 **Schultze, Norbert**, Komponist (1911-2002). Porträt-postkarte mit eigenh. Notenzeile, Widmung und U. Berlin, 21. XI. 1976. 10,5 x 15 cm. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 80.-

"Wie einst, Lili Marleen ... Mit freundlichen Grüßen ..." - "Das Foto zeigt den Komponisten an seiner "Wersi" Orgel. - Der Text von Hans Leip aus dem Jahre 1915 wurde von Norbert Schultze 1938 vertont und als "Lili Marleen" zu einem Welterfolg.

292 **Schultze, Norbert**, Komponist (1911-2002). 2 Porträt-postkarten, jeweils mit eigenh. Notenzeile, Widmung und U. Berlin, 30. I. 1980 und 12. XII. 1986. 10,5 x 15 cm. 2 Seiten, in adressiertem Umschlag. 150.-

"Wie einst, Lili Marleen ... Herzliche Grüße ..." - "Ach, ich hab in meinem Herzen, da drinnen (aus "Schwarzer Peter") ..." - Die Fotos, jeweils mit eigenher Widmung und Notenzeile, zeigen den Komponisten an seiner "Wersi" Orgel und im Porträt. - Der Text von Hans Leip aus dem Jahre 1915 wurde von Norbert Schultze 1938 vertont und als "Lili Marleen" zu einem Welterfolg.

293 **Schultze, Norbert**, Komponist (1911-2002). 2 Porträt-postkarten, jeweils mit eigenh. Notenzeile, Widmung und U. Berlin, 30. I. 1980. 10,5 x 15 cm. 2 Seiten, in adressiertem Umschlag. 150.-

"Wie einst, Lili Marleen ... Mit besten Grüßen ..." - Die Fotos, jeweils mit eigenher Widmung und notenzeile, zeigen den Komponisten an seiner "Wersi" Orgel und im Porträt. - Der Text von Hans Leip aus dem Jahre 1915 wurde von Norbert Schultze 1938 vertont und in dieser Fassung zu einem Welterfolg.

294 **Schwaiger, Brigitte**, Schriftstellerin (1949-2010). Karte mit eigenh. U. und mont. Druckporträt. Ohne Ort und Jahr. 10,5 x 14,5 cm. 40.-

295 **Schwarz, Georg**, Schriftsteller (1902-1991). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 15. II. 1968. Qu.-8°. 1 Seite. - Bei Übersendung eines Gedichtes. 50.-

296 **Schwarzkopf, Elisabeth**, Sängerin (1915-2006). Originalfotografie in Schwarz-Weiß, umseitig gestempelt und beschriftet. (Paris), (Juni 1956). 20 x 20,4 cm. 1 Seite. 100.-

Porträt in Halbfigur, aus dem Atelier Roger Viollet in Paris. - Beiliegend eine weitere Porträtfotografie der Sängerin in Schwarz-Weiß.

297 **Schwarzkopf, Elisabeth**, Sängerin (1915-2006). 3 Originalfotografien in Schwarz-Weiß, verso beschriftet. (Paris), (November 1966). 20 x 20,4 cm. Zusammen 3 Seiten. 200.-

In großer Robe während eines Empfangs im Theatre de Champs-Elysees, in Begleitung der französischen Sängerin Jeannine Micheau (1914-1974).

298 **Seyppel, Carl Maria**, Maler und Grafiker (1847-1913). Mein Buch. Mit facsimilierten Gedichten von Carmen Sylva, und Randzeichnungen von C. M. Seyppel. Düsseldorf, Bagel, ohne Jahr (1884). 4° (28 x 20 cm). 1 Bl., 29 Bl. OLwd. auf Holzdeckeln mit Eisenbeschlägen. 200.-

Der seltenste der 7 von Seyppel gestalteten sog. "Mumiendrucke", Parodien auf die zeitgenössische Ägyptenmode und eine Vorform der Comics. Mit diversen künstlichen Alterungsspuren (Bräunungen, Flecken, ausgefransten Blatt-Rändern, Rostspuren etc.). - Ohne das beigelegte Einführungsgedicht von Fr. v. Bodenstedt (Doppelblatt). - Thieme/B. XXX, 555.

299 **Sinatra, Frank**, Sänger und Schauspieler (1915-1998). Eigenh. Signatur auf einer Karte mit mont. Druckporträt. Ohne Ort und Jahr. 10 x 14 cm. 150.-

300 **Sinowjew, Alexander**, Soziologe, Logiker und Schriftsteller (1922-2006). Eigenh. Manuskript mit Widmung und U. München (Poststempel), 28. III. 1987. Fol. 4 Seiten. Adressierter Umschlag. 250.-

In deutscher Sprache: "... Unsere Beziehungen mit der Welt, in der wir leben, werden durch die Sprache vermittelt. Diese Vermittlung spielt für uns eine weit ernstere Rolle als man gewöhnlich meint. Wir Menschen besitzen bestimmte Eigenschaften, die sich als Ergebnis

einer langen sozial-biologischen Evolution herangebildet haben ...". - Beiliegend: 2 Originalfotografien (Passfotos) mit eigenh. Widmung und U.

301 **Sinowjew, Alexander**, Soziologe, Logiker und Schriftsteller (1922-2006). 2 eigenh. Briefe mit U. München, 3. und 28. III. 1987. Kl.-4° (19 x 15,5 cm). Zus. 3 Seiten. Doppelblätter. Briefkopf. Getöntes Papier. Mit 2 eigenh. Umschlägen. 220.-

An G. Leman in englischer Sprache. - I. Mit der Bitte, einen französischen Brief nochmals in Englisch zu schreiben. - II. Mit Lektüreempfehlungen für einen Russisch-Studenten.

302 **Sinowjew, Alexander**, Soziologe, Logiker und Schriftsteller (1922-2006). Eigenh. Gedichtmanuskript (14 Zeilen) mit U. München, Anfang 1990. Fol. (21 x 29,5 cm). 1 Seite. 200.-

In russischer Sprache und Schrift. Gedicht mit dem Titel "Erinnere dich", in dem auch der Dissident vorkommt. Gedruckt in der Anthologie "L'allegra Russia" (Mailand 1989). - Beiliegend eine französische Übersetzung des Gedichtes von seiner Tochter Polina.

303 **Sinowjew, Alexander**, Soziologe, Logiker und Schriftsteller (1922-2006). Eigenh. Albumblatt mit U. München, 22. I. 1995. 8° (20 x 10,5 cm). 1 Seite. Mit mont. farb. Druckporträt und eigenh. Umschlag. 150.-

"Man müßte doch ein Idiot sein, zu glauben, die westlichen Länder wollen ein konkurrenzfähiges Rußland [...]" Unterschrift in lateinischer und russischer Schrift.

304 **Slatinaru, Maria**, Sängerin (geb. 1938). Originalfotografie mit eigenh. Widmung und U. auf der Bildseite. Berlin, Ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 1 Seite. 100.-

"Con auguri ..." - Szenenfoto als Floria Tosca in der Deutschen Oper, Berlin. -Umseitig gestempelt "Foto Harry Irmeler Berlin".

305 **Slezak, Leo**, Sänger und Schauspieler (1873-1946). Fotopostkarte (Rollenfotografie) mit eigenh. U. und Datierung. Wien, 9. I. 1920. 13,5 x 9 cm. 1 Seite. 150.-

306 **Solti, Sir Georg**, Dirigent (1912-1997). 2 Originalfotografien mit eigenh. U. Ohne Ort (London), Ohne Jahr. 15 x 10 und 9 x 13 cm. 2 Seiten. Adressierter Umschlag. 120.-

2 Porträts: am Dirigentenpult und auf der Straße. - Beiliegend eine gedruckte Grußkarte "With Sir Georg Solti's Compliments".

307 **Sontheimer, Kurt**, Politikwissenschaftler (1928-2005). Eigenh. Brief mit U. München, 29. III. 1982. 8°. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 40.-

"... Frau Ilse Helbig mit Dank für Ihr Interesse und allen guten Wünschen ...".

308 **Sperber, Manès**, Schriftsteller und Psychologe (1905-1984). Eigenh. Albumblatt mit U. Paris, 19. II. 1980. 8°. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 100.-

"Für Frau Ilse Helbig Wielenbach, mit den besten Grüßen ...".

309 **Stade, Federica von**, Sängerin (geb. 1945). 3 Originalfotografien (1 schwarz-weiß, 2 farbig) mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. Verschiedene Formate. Zusammen 3 Seiten. 120.-

310 **Stein, Friedrich von**, Zoologe (1818-1885). Eigenh. Brief mit U. Prag, 15. V. 1861. Gr.-8° (22,5 x 14 cm). 4 Seiten. Doppelblatt. 250.-

Sehr inhaltsreicher wissenschaftlicher Brief an einen Kurator beim naturhistorischen Museum in Wien wegen zoologischer Sammelstücke, etwa von Kranischen und anderen großen Vögeln. - Stein kam von Thanandt 1855 an die Universität in Prag, wo er u. a. Erzherzog Ludwig Salvator in Zoologie unterrichtete. Das wissenschaftliche Werk von Steins konzentrierte sich auf die wirbellosen Tiere. Sein Hauptwerk über Infusionstierchen wurde zur Grundlage für alle späteren Forschungen auf diesem Gebiet. - Minimal gebräunt.

311 **Stern, Isaac**, Violinvirtuose (1920-2001). Porträtfotografie mit eigenh. Widmung und U. im unteren weißen Rand. Ohne Ort, Ohne Jahr. 18 x 12,5 cm. 1 Seite. 40.-

312 **Sternberger, Dolf**, Literaturwissenschaftler und Publizist (1907-1989). Eigenh. Briefkarte mit U. Darmstadt, 28. XI. 1987. Quer-8°. 1 Seite, mit gedrucktem Briefkopf. In adressiertem Umschlag. 50.-

An eine Sammlerin: "... Sie baten um ein Photo. Aber die Schrift ist für einen Schriftsteller vielleicht bedeutsamer, auch charakteristischer ..."

313 **Stoessl, Otto**, Schriftsteller (1875-1936). Eigenh. Postkarte mit U. Wien, 18. IV. 1925. 2 Seiten. 50.-

An Heinrich Spiero wegen der Korrektur von Daten in einem Buch.

314 **Strobl, Karl Hans**, Schriftsteller (1877-1946). Eigenh. Brief mit U. Brünn, 17. VIII. 1903. 8°. 2 1/2 S. Doppelblatt.

150.-

An einen Redakteur in Leipzig mit der Bitte um Überweisung einer Anzahlung auf sein Honorar, da durch seine Reise nach Norwegen und Schweden seine Kasse erschöpft sei. - Strobl gab 1919-21 die Zeitschrift "Der Orchideengarten" für Phantastik und erotische Literatur heraus. - Früher Brief.

315 **Sturm, Julius**, Theologe und Schriftsteller (1816-1896). Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr. 8°. 1 Seite.

80.-

"Die Sonne hoch am Himmel | Und du auf Erden hier; | Zum Licht kannst du nicht kommen, | Doch kommt das Licht zu dir. | Die Sonne groß und herrlich, | Dein Auge blöd und klein - | Doch schließt der kleine Spiegel | Das Bild der Sonne ein [...]" - Sturm war seit 1878 Kirchenrat in Bad Köstritz.

Signiert

316 **Stutschewsky, Joachim**, Komponist und Cellist (1891-1982). Ancient Dance for Violon (!) and Piano. 2 Stimmhefte. Tel Aviv, Or-Tav, 1970. Fol. 5; 15 S. OKart.

240.-

Sounds from the Past. Works based on Jewish musical Folklore. - Umschlag mit eigenh. Signatur und Datierung "Joachim Stutschewsky | Tel-Aviv, 1979". - Stutschewsky war Musikbeauftragter des jüdischen Nationalrats und organisierte Konzerte in Tel Aviv. Er hielt Vorträge über jüdische und chassidische Musik, die er mit seinem Cellospiel untermalte und leistete eine umfangreiche Sammeltätigkeit auf dem Gebiet des chassidischen Liedgutes. - Sehr selten.

317 **Sybel, Heinrich von**, Historiker und Politiker (1817-1895). Eigenh. Brief mit U. Bonn, 9. V. 1866. 8° (20,5 x 13,5 cm). 2 1/2 Seiten. Doppelblatt, Respektblatt zu 2/3 abgeschnitten.

180.-

An einen Freund: "[...] Ihre Beschreibung des Aufsatzes des Hn. Bojanowski ist ganz und gar einladend; ich bitte mir denselben zu senden [...] es müßte denn sein [...] daß der Krieg uns alle auffräße, was ich indessen noch nicht für ganz gewiß halte. Ich denke mir, daß Napoleons Rede in Auxerre [am 6. Mai] der Kriegspartei in München etwas auf die Nerven fallen wird: bleibt aber Baiern neutral, so ist der Krieg, wenn er ausbricht localisirt, und wird Sie in Weimar nicht heimsuchen, wenn Weimar nicht den Krieg aufsucht [...]" Über seinen Aufenthalt in Paris. - Am 11. Mai 1866 unterschrieb Ludwig II. den Mobilmachungsbefehl, womit Bayern als Mitglied des Deutschen Bundes auf Seiten Österreichs in den Deutschen Krieg zwischen Österreich und Preußen eintrat.

318 **Sylvestre, Marion**, Sängerin Originalfotografie mit eigenh. Widmung und U. auf der Bildseite. Marseille, Ohne Jahr (um 1960). 16,5 x 10,5 cm. 1 Seite. 80.-

"Amicalement M. Sylvestre". - Porträtfotografie in Schwarz-Weiß von Charles Sinclair.

319 **Tailon, Joyeline**, Sängerin (1941-2004). Originalfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 1 Seite. 80.-

Als "Madame Butterfly" 1978 in der Opéra de Paris. Fotografiert von Colette Masson, mit Atelierstempel verso.

320 **Teuffenbach-Capra, Ingeborg**, Schriftstellerin (1914-1992). Eigenh. Gedichtmanuskript (10 Zeilen) mit U. sowie eigenh. beschriftete Visitenkarte. Innsbruck, 15. VIII. 1988. 14,5 x 10 bzw. 5 x 9 cm. - "Historie". 70.-

321 **Theresa von Avila**, Mystikerin (1515-1582). Opera oder Alle Bücher und Schrifften der Heiligen, Seraphischen Jungfrauen und Mutter Teresa von Jesu. 2 Tle. in 1 Bd. Würzburg, Pigrin für Kalckhoven in Köln, 1649. 4°. Ohne den Kupfertitel. 47 un. Bll., 563 (falsch 561); 630 SS., 13 un. Bll. Ldr. d. Zt. (beschabt, Ecken bestoßen). 150.-

Palau 298666. - Deutsche Erstausgabe der gesammelten Werke der 1622 heilig gesprochenen spanischen Karmeliterin Teresa von Jesús. Als Erneuerin des Ordens gründete Teresa von 1567 an bis zu ihrem Tod in ganz Spanien mehrere dem hl. Joseph geweihte Reformklöster. Teresas Schriften sind Ausdruck mystischen Erlebens und dienen der Belehrung und Erbauung ihrer Nonnen. - Ohne den Kupfertitel. Gebräunt und stockfleckig.

322 **Tiedge, Christoph August**, Schriftsteller (1752-1841). Eigenh. Gedichtmanuskript (6 Zeilen) mit U. "C. A. Tiedge". Dresden, 29. XII. 1825. Kl.-8° (12,5 x 9 cm). 1 Seite. 250.-

Widmungsgedicht, wohl aus der Ausgabe seines Epos' "Urania" (erstmalig 1804) von 1825: "Ruht einst mein Staub bei anderm Staube; | Und wird mit ihrem frischen Grün | Und jungem Blütenschmuck die Laube | Des Lebens, Freundin Dich umblühn: | Dann wird mein Geist, um dich zu segnen, | In diesem Buche dir begegnen [...]" - Tiedge war der Lebensgefährte der Elisa von der Recke und Verfasser der "Urania".

323 **Tripp, Jan Peter**, Maler und Grafiker. (geb. 1945). 2 eigenh. Briefe mit U. sowie 2 Postkarten mit eigenh. Gruß und U. Mittelbergheim, 19. u d 26. X. 1984. Fol. 2 Seiten auf 2 Blättern. 180.-

An einen Verleger wegen einer Ausstellung und uner mögliche Leihgaben. - Tripp gilt als wichtiger Vertreter des Realismus.

324 **Trojan, Johannes**, Schriftsteller (1837-1915). Masch. Brief mit eigenh. Nachschrift und U. Berlin, 12. I. 1908. Gr.-4°. 1 Seite. 60.-

Einverständniserklärung und Buchspende für eine Tombola.

325 **Troller, Georg Stefan**, Schriftsteller und Dokumentarfilmer (geb. 1921). Porträtfotografie mit eigenh. Widmung und U. Paris, 11. XII. 1976 (Poststempel). 15 x 10,5 cm. 1 Seite, in adressiertem Umschlag. 100.-

Troller feierte am 10. Dezember 2023 seinen 102. Geburtstag.

326 **Tschirschnitz, Wilhelm von**, Hannoverscher General (1796 -1873). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort, 1855. Qu.-8°. 1 Seite. 100.-

"Stets treu und furchtlos leben seiner Pflicht, Giebt sichren Pfad durch Nacht zum Licht! ...".

327 **Tumler, Franz**, Schriftsteller (1912-1998). Eigenh. Brief und 2 masch. Briefe, jeweils mit eigenh. U. Berlin, 26. XI. 1979 bis 23. XI. 1988. Fol. Zusammen 3 Seiten. Adressierter Umschlag. 150.-

An eine hartnäckige Autographensammlerin, deren Anfragen er mehrmals zurückweisen muss: "Leider wegen Schlaganfalls nahezu unmöglich ..." - 1 Brief in der Falte eingerissen.

328 **Turrini, Peter**, Schriftsteller (geb. 1944). Eigenh. Brief mit U. und 2 Albumblätter mit eigenh. U. Wien, Ohne Jahr (Poststempel unleserlich). 8°. Zusammen 3 Seiten, mit gedrucktem Briefkopf. Adressierter Umschlag. 80.-

An eine Sammlerin: "... Ich besitze kein Autogrammphoto, also schicke ich Ihnen zwei Autograamme ohne Photo ..." - Die beiden "Autogramme" liegen bei.

329 **Ulrichs, Timm**, Künstler (geb. 1940). 2 gedruckte farbige Joker-Spielkarten mit eigenh. U. Ohne Ort, Ohne Jahr. 9,5 x 6 cm. 2 Seiten. 200.-

"Timm Ulrichs The Jolly Joker", darunter die eigenhändige Signatur..

330 **Unruh, Fritz von**, Schriftsteller (1885-1970). Eigenh. Postkarte mit U. "FU". Florenz, 20. I. 1923. 1 Seite. 50.-

An Fritz Droop beim "Mannheimer Tagblatt" mit Dank für die Anzeige des "Grillparzer-Preises".

331 **Varady, Julia**, Sängerin (geb. 1941). 2 Originalfotografien, jeweils mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort, Ohne Jahr. 17,5 x 13 und 15 x 10,5 cm. 2 Seiten. 100.-

Varady war die Ehefrau Dietrich Fischer-Dieskaus.

332 **Vostell, Wolf**, Maler und Graphiker (1932-1998). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 8. X. 1984. Fol. 1 Seite. 150.-

An einen Verleger: "[...] Danke für Ihre Einladung zur Ausstellung. Aber ich kann Ihnen nichts leihen, weil 2 große Ausstellungen von mir in Spanien ausstehen [...]" Empfiehlt seine Berliner Galerie Wewerka. - Beiliegend ein Prospekt für sein Graphikwerk "Metamorphosen".

333 **Wagner-Kreis - Chamberlain, Eva (geb. Wagner)**, Tochter Richard Wagners (1867-1942). Eigenh. Brief mit U. Bayreuth, 6. XII. 1909. 8°. 1 1/2 Seiten, auf einem Doppelblatt. 150.-

An einen Buchhändler: "... Soeben erhalten ich die Antwort von Herrn Geheimrath Thode bezügl. der grossen Weimarer Goetheausgabe. Naturwissenschaftliche Abtheilung ungebunden. Sie ist so viel wir wissen bereits complet erschienen in 13 Bänden. Bitte die Sendung jetzt nach Heidelberg an Herrn Geheimrath Thode zu veranlassen. Die Rechnung hierher ..." - Eva Chamberlains Schwager, der Kunsthistoriker Henry Thode (1857-1920), war seit 1886 mit Daniela von Bülow, Wagners Stieftochter, verheiratet. Die Ehe wurde 1915 geschieden.

334 **Wagner-Kreis - Chamberlain, Eva (geb. Wagner)**, Tochter Richard Wagners (1867-1942). Eigenh. Brief mit U. (Bayreuth), 10. XII. 1909. Kl.-8°. 2 Seiten, auf einem Doppelblatt. 120.-

An einen Buchhändler: "Ew. Wohlgeborenen ersuche ich nach den hier verzeichneten Angaben uns a) No. 2, 3, 4, 5, 6 antiquarisch zu besorgen. No. 1) besitzen wir schon in der alten hübschen Ausgabe, sollte man aber diese nur mit den Anderen zusammen nehmen müssen, so thun wirs. b) Bitte um baldige Besorgung von Heinrich Hillungs Jugend vom Inselverlag ..." - Tintenfleck am oberen weißen Rand.

335 **Wagner-Kreis - Chamberlain, Eva (geb. Wagner)**, Tochter Richard Wagners (1867-1942). Eigenh. Brief mit U. (Bayreuth), Ohne Jahr (März 1909). 8°. 1 Seite, verso mit Trauerrand. 150.-

Anweisung für einen Sekretär: "Hier die beiden Bände, welche Sie jeden einzeln als eingeschr. Drucks. am 12. März bitte an folgende Adresse absenden möchten ... All' Illustrissimo Maestro Arturo Toscanini Hotel Astor New York U.S.A." - Toscanini (1867-1957) ging

1908 an die Metropolitan Opera nach New York und kehrte im Mai 1915 nach Europa zurück.

336 **Wahlgren, Fredrik August**, Zoologe (1819-1877). Eigenh. Brief mit U. "Ihr ergebenster Fr: Wahlgren". Lund, 9. V. 1871. Gr.-8° (21 x 13,5 cm) 1 1/2 Seiten. 220.-

An einen Mitarbeiter des Naturhistorischen Museums in Wien: "[...] Gestern habe ich den Sendung von Hrn. Blaschka bekommen mit den darin eingeschlossenen: Deutschlands Vögel und die Raubsaugethiere - zusammen betragend 17 Thal. - Ich sende nun hier beigefügt ein Wexel auf 36 Th. 12 sgr., und bitte dass Sie Herr Hofrahte gefälligst möchte an Hr. Blaschka 19 Th. 12 sbgr. ausbezahlen. Ich bitte auch das Sie mir eine quitto für diese 19 Th. 12 sgr. senden wollte um den Rechnungen unseres Museums beigelegt zu werden. - Ich hoffe dass die Mitteln des Zoologischen Museums möchte es gestatten eine grössere Sammlung von diesen schönen Modellen einzukaufen, aber wir haben so vielfachen Ausgaben und verhältnissmässig kleine Einkünfte. Ein vor Kurzem gekaufte Scelette von Bison europeus aus Lithauen und ein Komplettes do. von Bis primigenius aus einem Torfmoor hier in Schonen haben 1/3 unserer Jahreseinkünften mittgenommen."

337 **Walser, Martin**, Schriftsteller (1927-2023). Eigenh. Postkarte mit U. Überlingen, 23. XI. 1994. 1 Seite. Mit Adresse. 150.-

An einen Verleger mit Dank für einen schönen Druck: "[...] Leider bin ich für alle Veröffentlichungen dieser Art schon ganz gebunden [...]".

338 **Weber, Carl Maria von**, Komponist (1776-1826). Der Freischütz. Nachbildung der Eigenschrift aus dem Besitz der Preussischen Staatsbibliothek. Hrsg. von Georg Schünemann. Zur Zweihundertjahrfeier der Berliner Staatsoper. Berlin, 1942. Qu.-Fol. 80 S. (Text), 292, 24 S. (Faksimile). Rotes OHldr. in OPp.-Schuber. 250.-

Vortitel mit eigenh. Widmung und U. des Herausgebers Georg Schünemann für Josef Marx. - Neben dem vollständigen Faksimile der Notenhandschrift enthält der Band 23 Abb. (Porträts, Tagebucheintragen, Skizzen usw.) zum "Freischütz" sowie acht farbige Wiedergaben von historischen Kostüm- und Bühnenbild-Entwürfen. - Gering fingerfleckig.

339 **Weingartner, Felix von**, Komponist und Dirigent (1863-1942). Porträtphotographie (J. C. Scharwächter, Berlin) mit eigenh. Beschriftung und U. auf der Rückseite. Mainz, 20. IV. 1901. Kabinettformat (16,5 x 10,5 cm). 220.-

Schönes Brustbild der jungen Dirigenten. - "Zur Erinnerung an die Beethoven-Aufführungen [...]" - Weingartner dirigierte beim mittel-

rheinischen Musikfest in Mainz alle 9 Beethoven-Symphonien. - Rechts unten Eckfehlstelle.

Widmung

340 **Werfel, Franz**, Schriftsteller (1890-1945). Der Tod des Kleinbürgers. Novelle. (11.-20. Tsd.). Wien, Zsolnay, 1928. 8°. Mit Illustrationen nach Federzeichnungen von Alfred Kubin. 110 S., 1 Bl. Illustr. OLwd. 180.-

Erste illustrierte Ausgabe. - Vorsatz mit blattgr. Bleistiftwidmung "Franz Werfel | Wien | 1931". - Horodisch 136. Raabe 362.

341 **Werner, Anton von**, Maler (1843-1915). Eigenh. Albumblatt mit U. Berlin, 14. III. 1900. 8°. 1 Seite. 80.-

"Mit Vergnügen! ...".

"echter geht es nicht"

342 **Wohmann, Gabriele**, Schriftstellerin (1932-2015). Eigenh. Manuskript swie eigenh. Begleitbrief mit U. Darmstadt, 17. VII. 1996. Verschied. Formate. Zus. 2 Seiten. 150.-

Manuskriptblatt "15" aus ihrer Erzählung "Curry": "[...] Montag musste er endlich seine Dollars verkaufen; schon endete der Höhenflug nicht nur, schon sank der Kurswert leicht. Ist das Curry? Riecht so gut nach Curry! rief er. Wie es auch schmecken würde, ihr Kindergericht, er würde es loben. Treffsicherer Ratespieler! Mathilde antwortete nicht. Ihr fiel es nicht auf, und an Absicht zu denken, war er weit + wohligh entfernt [...]" - Begleitbrief: "[...] echter geht es nicht: So sieht zwischendurch schnell Hingekritzelteltes bei mir aus, meistens auf noch besetztere Rückseiten geschrieben; hier ist es nur ein verjährtter Briefkopf [...]"

343 **Wolff, Louise**, Konzertagentin und Sängerin (1855-1935). Eigenh. Briefkarte mit U. Dresden-Oberloschwitz, Ohne Jahr. Quer-8°. 2 Seiten. 200.-

An eine "Frau Doktor": "... Tausend Dank für Ihre lieben Briefe u. die gütige Erfüllung meiner Bitte. Ich habe Ihre ... Zeilen mit der Adresse Ihrer Frau Schwester nach Rom geschickt, wo meine Tochter u. mein Enkel wol übermorgen eintrefffen werden, u. bin Ihnen aufrichtig dankbar für Ihren Fingerzeig - denn es ist nicht einerlei, wohin so ein junges Pflänzchen von der Muttererde aus versetzt wird ... Bitte grüßen Sie Fr. Berkel herzlich von mir. Mir geht es vorläufig noch nicht strahlend, aber doch besser ..." - Louise Wolff führte nach dem Tod ihres Mannes Hermann Wolff dessen Konzertagentur weiter und erhielt wegen ihrer dominanten Rolle im Berliner Musikleben den Beinamen "Königin Louise". Sie organisierte die Konzerte der Berliner Philharmoniker, war bekannt mit Gustav Mahler, Bruno Walter und Wilhelm Furtwängler und verhalf dem erst 13-jährigen Yehudi Menuhin mit seinem Debutkonzert zu unmittelbarem Weltruhm.

344 **Wolff, Louise**, Konzertagentin und Sängerin (1855-1935). Gedruckte Dankeskarte mit ausführlicher eigenh. Nachschrift und U. Berlin, März 1927. Quer-Schmal-8°. 2 Seiten, auf einem Doppelblatt. 200.-

Dank für Glückwünsche und Sympathiebekundungen zum 70. Geburtstag, darunter eigenhändig: "... Sie sind eben lieb, wie immer! So wage ich gleich eine Bitte: Mein Enkel hat das Abiturium gemacht u. soll das erste Semester in Heidelberg studieren. Er ist ein reizender, hochmusikalischer Bursche. - Ich wäre sehr glücklich, wenn Sie mir durch Ihre bielen Beziehungen dort, ihm zu einer netten Wohnung verhelfen könnten, wo man ein bisschen nach ihm sieht - er ist noch nicht 18 Jahre alt ..." - Louise Wolff führte nach dem Tod ihres Mannes Hermann Wolff dessen Konzertagentur weiter und erhielt wegen ihrer dominanten Rolle im Berliner Musikleben den Beinamen "Königin Louise". Sie organisierte die Konzerte der Berliner Philharmoniker, war bekannt mit Gustav Mahler, Bruno Walter und Wilhelm Furtwängler und verhalf dem erst 13-jährigen Yehudi Menuhin mit seinem Debutkonzert zu unmittelbarem Weltruhm.

345 **Wolff, Louise**, Konzertagentin und Sängerin (1855-1935). Eigenh. Briefkarte mit U. Berlin, 12. III. 1929. Quer-8°. 2 Seiten. 200.-

An Frau Geismar: "... Erst heute - obwohl ich täglich daran dachte - kann ich Ihnen danken für Ihren lieben Brief u. die süße Gabe, die ihn begleitete. O, wie beschämt stehe ich vor Ihnen, indem ich Ihre Bonbons lutsche und so gar nichts getan habe um Ihnen ein bisschen etwas Liebes während Ihres Berliner Aufenthalts anzutun. Ich komme mir wie ein unbrauchbarer Habenichts vor, aber ich habe in diesen Monaten keine Zeit zum Schlafen u. kann mir nicht den Luxus gönnen, artig und herzlich zu sein - wie es mein Herz so gerne möchte ..." - Louise Wolff führte nach dem Tod ihres Mannes Hermann Wolff dessen Konzertagentur weiter und erhielt wegen ihrer dominanten Rolle im Berliner Musikleben den Beinamen "Königin Louise". Sie organisierte die Konzerte der Berliner Philharmoniker, war bekannt mit Gustav Mahler, Bruno Walter und Wilhelm Furtwängler und verhalf dem erst 13-jährigen Yehudi Menuhin mit seinem Debutkonzert zu unmittelbarem Weltruhm..

346 **Yelin, Julius Konrad von**, Mathematiker und Physiker, bayerischer Oberfinanzrat (1771-1826). Eigenh. Brief mit U. (Paraphe). Ohne Ort und Jahr (München, ca. 1815). 4° (22,5 x 19 cm). 1 Seite. 240.-

An ein Mitglied des Polytechnischen Verein oder der Akademie der Wissenschaften: "[...] Da ich recht überlegt heute in der Berathung, für welche ich alles abgethan glaube, wesentlich nicht nothwendig bin, mir aber vielleicht von meinem Freunde Pratomajor [d. i. Wiesenmayer?], wie ihn [Karl Heinrich Ritter von] Lang nennt, quaestio Status gemacht werden dürfte ob meines Daseyns unter den Beamten; so bitte ich gehorsamst und freundlichst mich vom Erscheinen zu dispensiren. Ich taue gerade im jezzigen Moment nicht zu unserm allgemeinen

Contradictor, welcher wieder neu geladen hat, so daß es zu einer Ausladung kommen muß. Und da ich darauf gefasst und gerichtet mich eben mit keinem Ableiter versehen habe, ein Rückschlag nach Lord Mahons [Charles Stanhope] Theorie also unvermeidlich ist. so wäre das nicht gut wenn es eben im Verein geschähe. Ich arbeite eben für den Verein an einem Aufsätze, der wie ich hoffe nicht unwichtig werden soll [...]" - Yelin wirkte als Professor in Ansbach.

347 **Zuckmayer, Carl**, Schriftsteller (1896-1977). Porträt-postkarte mit eigenh. U. im unteren weißen Rand. München, Ohne Jahr. 15 x 10,5 cm. 1 Seite. 60.-

348 **Zuckmayer, Carl**, Schriftsteller (1896-1977). Masch. Brief mit eigenh. U. "Zuck" (Bleistift). Woodstock, Vermont, 10. XII. 1952. Gr.-4° (25 x 20 cm). 4 Seiten auf 2 Blättern. Gelocht. 250.-

An seine Sekretärin Hella Jacobowski als Antwort auf deren "Staubbrief" über fiskalische Angelegenheiten, sodann wegen Widmungsexemplaren von "Die langen Wege" (1952): "[...] Ich war so erschuettert und verstoert ueber Karen Horney's Tod, dass ich das erst in einer kleinen Prosaarbeit 'Karen Horney oder Die Dauer des Lebens' loswerden musste, die ich heut an Wallenberg, NZ, geschickt habe. Ueber das Buch von Bamm schreibe ich fuer Neujahr in einem besonderen Zusammenhang, drei Buecher, die nicht 'Literatur' sind, das von Bamm, das von Eberl, und das vielleicht schoenste uns weiseste Tierbuch (dh ueber Tiere aller Art) von dem Wiener Biologen Conrad Lorenz. Dieses ganz herrliche Büch, voller Anschauung und Weisheit, bei dem man aber auch richtig laut lachen kann, kriegst Du von mir als Weihnachtsgeschenk [...] Die Kritiken des Weinberg-Films habe ich erhalten, durch Fritzsche - es scheint braver Durchschnitt ueber den man sich weder positiv noch negativ aufregen muss. Castagne plaediert fuer die Knief in 'Liebesgeschichte', - Jobs ist genau so dagegen wie Du. Da ich selbst nicht sicher bin, gehe ich zunaechst mal mit dem Preis in die Hoehe. Logisch [...]" - Die Psychoanalytikerin Karen Horney (geb. 1885) war am 4. Dezember 1952 verstorben. - Der Spielfilm "Der fröhliche Weinberg" von Erich Engel mit Gustav Knuth und Willy Reichert kam am 25. November 1952 in Mainz in die Kinos. Die Filmhauptrolle in "Eine Liebesgeschichte" (1953) bekam dann doch Hildegard Knief.

349 **Zuckmayer, Carl**, Schriftsteller (1896-1977). Masch. Brief mit eigenh. U. "Zuck" und eigenh. Nachschrift (Bleistift). Ohne Ort (Schweiz), 20. III. 1956. Gr.-4° (28 x 21,5 cm). 1 Seite. Gelocht. 200.-

An seine Sekretärin Hella Jacobowski mit einer Einladung in die Schweiz, er habe genug Weinvorräte, sodann wegen eines Briefes an Egon Hilbert in Rom. Nachschrift: "Dank für das Telegr. betr. Flug am 19. Ist auch die Retour-Reservation für 14.6. gesichert?" - Beiliegend ein masch. Brieffragment (Blatt 3 von 3), dat. 29. V. ohne Jahr mit eigenh. Tintenunterschrift "Zuck". Über die Tochter Constanze Ja-

cobowski, stabile Couverts und ein Musical nach Zuckmayers "Katharina Knie"; das Treatment schrieb Hella Jacobowski, die Texte Günther Neumann, die Musik Mischa Spolianski: "[...] Ich habe dieser Tage Musik und Texte des neuen Erfolgs-Musicals 'Fair Lady' gehört, (nach 'Pygmalion'), das ist nun allerdings so grossartig gemacht, jede Zeile so sicher gesetzt, so witzig und schlagend formuliert, - dass man den gewaltigen Erfolg versteht [...] Sowas wie diese Texte zu 'Fair Lady' zum Beispiel koennte ich einfach nicht machen, das ist nicht meine Gabe, ich haette auch die songs der Dreigroschenoper nicht schreiben koennen [...]"

Was vor des Liebkes Tür mich bangen,
Pfeif, müß und seigt:
Was in die Kammer hinein aufsehn,
Der müß und müß seigt.

Und müß er lange dort fieren
Sein Schall bleibt wacker ^{Lärmes} und wacker,
Die ja? zu künge, den Fröde zu wärmen:
Lied ist ein Licht in der Nacht.

Die Wächterin, die trübsen flödet
der Nachtsacht:
Wenn ihren Freig der Mucken ödet,
Sich läßt sie zu Nest.

Rudolf Alexander Schröder